МИХАЙЛО ГРУШЕВСЬКИЙ
MYKHAILO HRUSHEVSKY DIGITAL ARCHIVES

Heft I. Jhgg. 1903. N. 13.

CHRONIK

DER UKRAINISCHEN ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN in Lemberg.

Inhalt: Rechenschaftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 1902; Thätigkeit des Ausschusses. — Thätigkeit der Sectionen und Commissionen — Wissenschaftliche Publicationen — Wirkliche Mitglieder — Dr. O. Terlećkyj, ein Nekrolog — Mitglieder der Commissionen — Personal der Gesellschaft — Verzeichnis der Institutionen, welche ihre Publicationen mit der Gesellschaft im J. 1902 ausgetauscht haben — Stand der Bibliothek — Stand des Museums — Kosten der wissenschaftlichen Publicationen — Cassabericht.

Thätigkeit des Ausschusses der Gesellschaft im J. 1902.

In der am 2 Februar 1902 stattgehabten Generalversammlung wurden gewählt: M. Hruševskyj zum Präsidenten; V. Hnatiuk, I. Hromnyćkyj, E. Kokorudz, K. Levyćkyj, I. Makuch und K. Pańkivśkyj zu Ausschussmitgliedern; G. Harmatij, J. Mudrak und S. Sydoriak zu deren Stellvertretern. Da aber vom Herrn K. Levyćkyj schon in der ersten Sitzung ein Schreiben anlangte, welches seine Resignation infolge Zeitmangels bekannt machte, so wurde an seine Stelle Herr Harmatij berufen, der die Würde eines Ausschussmitgliedes das ganze Jahr hindurch bekleidete. Weiters fanden folgende Veränderungen statt: der aus Lemberg versetzte Herr Sydoriak legte die Würde des Ausschussmitgliedstellvertreters nieder und Herr J. Mudrak wurde in Abwesenheit des krankheitshalber beurlaubten Herrn V. Hnatiuk in den Ausschuss berufen. Die Sectionen waren im Ausschusse folgendermassen vertreten: die historisch-philosophische durch Prof. M

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Hruševśkyj; die philologische durch Prof. Dr. A. Kolessa, und die math.-natur.-medic. durch Prof. I. Verchratśkyj.

Am 5. Februar hat sich der Ausschuss in nachstehender Weise constituiert:

M. Hruševśkyj, Präsident, Referent der wissenschaftlichen Publicationen.

I. Hromnyćkyj, Vicepräsident.

V. Hnatiuk, Secretär.

E. Kokorudz, Cassier.

I. Makuch, Verwalter des Stiftungshauses und Magazins.

K. Pańkivśkyj, Controlleur und Referent des administrativen Theiles der wissenschaftlichen Publicationen.

G. Harmatij, Referent der Druckerei.

J. Mudrak, Referent der Buchhandlung.

S. Sydoriak, Referent der Bibliothek und des Museums.

Hierauf verzichtete Herr Sydoriak auf die Verwaltung des Museums und da es hiefür keine freien Ausschussmitglieder gab, so blieb es so bis zum Schlusse des Jahres. In Vertretung übernahm der Secretär die dem Museum geschenkten Gegenstände und bewahrte sie in einem hiezu bestimmten Schranke. Als später Herr Sydoriak Lemberg verliess, übernahm Herr Harmatij auch das Referat der Bibliothek und hatte es bis zum Schlusse des Jahres inne.

Die grösste Fürsorge widmete der Ausschuss der finanziellen Verwaltung. Er gab sich die grösste Mühe, die Einkünfte der Gesellschaft zu vermehren, da er in Erwägung zog, dass die Ausgaben, so speciell für die wissenschaftlichen Publicationen, fortwährend im Steigen begriffen sind. Wir veröffentlichen hier das Budget derselben und führen gleichzeitig des Vergleiches wegen die Daten aus den zwei vorhergehenden Jahren an.

	1902	1901	1900
Mittheilungen	10.500 K.	9.200 K.	9.000 K.
Sammlungen der Sectionen .	7.700 „	5.600 „	5.200 „
Publicationen der ethnographischen Commission . . .	6.400 „	5.200 „	6.000 „
Ethnographische Expedition .	1.000 „	1.000 „	1.000 „
Publicationen der archäographischen Commission . .	5.000 „	4.000 „	3.200 „

Publicationen der juridischen Commission . . .	2.400 „	3.011 „	2.400 „
Historische Bibliothek .	1.000 „	1.000 „	1.250 „
Chronik	1.200 „	1.600 „	1.600 „
Ukr.-ruth. Bibliothek . . .	6.000 „	2.000 „	—
Deficit des litt.-wiss. Boten .	1.000 „	2.200 „	760 „
Bibliothek und Museum .	3.000 „	3.500 „	2.700 „
Administration	7.000 „	5.600 „	5.300 „
Stipendien und Unterstützungen	2.000 „	2.600 „	2.400 „
Zusammen . .	54.800 K.	44.511 K	40.810 K.

Wie man nun daraus ersehen kann, ist das Budget im vorigen Jahre um ein Bedeutendes gestiegen, hauptsächlich infolge der neuen Publication der „ukr.-ruth. Bibliothek", die viel kostet. Trotz der Bemühungen des Ausschusses sind die vom Lande und vom Staate zuerkannten Subventionen nicht vergrössert worden; sie betrugen, wie im J. 1901, 16.000 K. (6.000 K. vom Staate und 10.000 K. vom Lande). Ausserdem hat das Ministerium der archaeographischen Commission eine einmalige Unterstützung im Betrage von 2.000 Kronen zuerkannt.

Das Budget der wissenschaftlischen Publicationen übersteigt daher die Subventionen weit mehr als um das Dreifache. Dass die Ursachen für die Nichterhöhung der Subventionen unserer Gesellschaft nicht von finanzieller Natur sind, ist am besten daraus zu ersehen, dass den uns am meisten ähnlichen Institutionen, wie die Akademien zu Krakau und Prag, eine Erhöhung zuerkannt wurde, wiewohl die Subventionen ohnehin bedeutende sind und im Staatsbudget stabile Positionen darstellen, und nicht vom Ministerium zuerkannt werden.

Auf Antrag des Referenten der wissenschaftlichen Publicationen wurde der administrative Theil von seinem Referate getrennt und einem speciellen Referenten zugewiesen. Ausser den Rechnungen der einzelnen Mitarbeiter wurde auch ein Kostenanschlag der einzelnen Publicationen und Hefte angelegt, weshalb man in diesem Jahre die Kosten der Publicationen zu einer besseren Evidenz bringen konnte, als im vorigen Jahre.

Aus den Fonds der Gesellschaft wurden folgenden Studenten Unterstützungen zuerkannt:

Michael Bojčuk,	Stud. der Maler-Akademie in Krakau	200 K.
Michael Žuk,	„ „ „ „ „ „	100 „
Semen Humeniuk,	Stud phil., Wien	160 „
Teodor Prymak,	„ „ Lemberg	200 „
Basil Džydžora	„ „ „	50 „
Nicolaus Stadnyk	„ „ „	50 „
	Zusammen	760 K.

Die wichtigste Quelle für die Einkünfte der Gesellschaft ist ihre Druckerei. Ihr wendete der Ausschuss im vorigen Jahre seine Aufmerksamkeit zu. Zu ihrer Verwaltung wurde eine specielle Commission gewählt, der ausser dem Referenten der Druckerei der Vicepräsident und der Controlleur, und von Seiten des Druckereipersonals der Director und dessen Stellvertreter angehörten. Diese Commission hielt jede Woche ihre Sitzungen ab und legte wichtigere Beschlüsse dem Ausschusse zur Bestätigung vor. Bisher wurden in der Leitung der Druckerei viele Verbesserungen eingeführt: der Kostenanschlag wurde zu einer besseren Evidenz gebracht, die Verhältnisse des Personals reguliert, das der Druckerei gehörige Inventar wurde abgezählt und so abgeschätzt, dass sein jetziger Werth in der Bilanz vollends der Wirklichkeit entspricht. Hiebei stellte es sich heraus, dass sehr viele alte Lettern als Schmelzmaterial verkauft werden müssen, da sie nicht gebraucht werden und unnütz daliegen, während hingegen neue Lettern angekauft werden müssen.

Die Buchhandlung hat im Verein mit der Verlags-Compagnie (Vydavnyča Spilka) versucht, mit einem Colporteur einen Vertrag zu schliessen, damit er im Lande herumfahre und Bücher verkaufe. Die Schliessung des Vertrages fand umso leichter statt, da der Colporteur ein Mann war, der sich schon längere Zeit damit beschäftigte und polnische und deutsche Bücher verkaufte. Der Referent der Buchhandlung gewährte ihm einen solchen Rabatt, wie er ihn von den polnischen und deutschen Buchhändlern bekommt. Trotz alledem ist die Probe misslungen und in kurzer Zeit retournierte der Colporteur die Probeexemplare, auf diese Weise den Vertrag lösend. Der Grund hiezu war, dass Niemand die Bücher kaufen wollte. Vielleicht wird das neue Press-

gesetz, das eine freie Colportage ermöglicht, auch bei uns in dieser Richtung einen Durchbruch machen. Unterdessen kam der Ausschuss mit einer Buchhandlung betreffs der Einrichtung einer Ausstellung der Publicationen der Gesellschaft an einem sehr guten Platze überein.

Die Bibliothek vergrösserte sich wie früher hauptsächlich infolge des Umtausches der Publicationen der Gesellschaft mit anderen wissenschaftlichen Institutionen. Die Zahl der letzteren wächst, wenn auch langsam; während im J. 1901 143 Institutionen ihre Publicationen mit denen unserer Gesellschaft austauschten, stieg diese Zahl im vorigen Jahre bis auf 203 und es ist zu hoffen, dass sie auch weiter steigen werde. Wegen Mangels an Fonds wurde für bares Geld wenig angeschafft und das Gekaufte war vorwiegend eine Vervollständigung der Abtheilung „Ruthenica", die im Laufe der Zeit bei uns die vollständigste sein wird. Von Privatpersonen bekamen wir Weniges geschenkt. Ein genauer Rechenschaftsbericht der Bibliothek findet sich im Nachstehenden.

Für das Museum wurden in diesem Jahre im Ganzen für 19 Rubel Gegenstände angekauft. Doch hat sich dasselbe durch manche werthvolle Schenkung von Privatpersonen bedeutend bereichert. Unter diesen sind zu erwähnen: eine von Prof. V. Antonovyč geschenkte Sammlung von Autographen (zusammen 151); eine Sammlung ausgegrabener Münzen des verstorbenen P. Petruševyč aus Buśk; Autographen und Antiquitäten, geschenkt von I Žytećkyj, E. Trehubov, Dr. S. Fedak und Dr. V. Lučakivśkyj. Überdies waren auch geringere aber werthvolle Geschenke, die wir hier nicht aufzählen. Das Museum kann sich erst dann gedeihlich entwickeln, wenn es eine separate und eigene Unterkunft, bestimmte, wenn auch nicht bedeutende Fonds zum Ankaufe neuer Gegenstände und specielle Referenten haben wird.

Viele Mühe gab sich auch der Ausschuss, in dem Hause der Universitätsstiftung weitere Veränderungen und Verbesserungen durchzuführen. Es bleibt blos übrig die Canalisation durchzuführen, die unbedingt nothwendig ist; hiezu wurden schon die Pläne entworfen und der Kostenvoranschlag gemacht; sie wurde nur deshalb nicht durchgeführt, da man mit dem Nachbarn einen Process führen musste, der zwar auch zum Vortheile der

Gesellschaft ausfiel, aber auf Bitten des Nachbars muss man eine kurze Zeit warten, bis er in die Lage kommen wird sich von uns zu trennen Im Frühjahr muss diese Angelegenheit beendigt sein. Die Amortisation der Schulden des Stiftungshauses schreitet regelrecht fort. Die Besteuerung wurde in Ordnung gebracht. Das Haus wirft zwar einen geringen Ertrag ab, doch auch dieser kann nicht zu dem ursprünglich beabsichtigten Zwecke verwendet werden, da die Stiftungsurkunde bisher noch nicht bestätigt ist, und man mit dem Stifter noch nicht vollständig übereingekommen ist.

Nebst den Angelegenheiten von rein administrativer und finanzieller Natur musste auch der Auschuss viel Zeit den wissenschaftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft widmen, insoferne diese nicht in den Commissionen und Sectionen erledigt wurden. Hervorzuheben ist hier besonders ein Beschluss des Ausschusses. der eine grosse Bedeutung hat; es ist dies die Frage der Theilung der „Mittheilungen" in drei verschiedene wissenschaftliche Organe; diese beschäftigte längere Zeit hindurch die Mitglieder und wurde sowohl in den Sitzungen der einzelnen, aus auch der gemeinsamen Sectionen discutiert, bis sie endlich auf Grund des entsprechenden Paragraphen des Section-Reglements dem Ausschusse zur Entscheidung vorgelegt wurde. Der Ausschuss fasste den Beschluss, die „Mittheilungen" nicht zu theilen, sie in ihrer jetzigen Gestalt zu belassen und auf diese Weise wurde der Streit beendigt. In diesem Jahre beendigten die „Mittheilungen" den 50-ten Band; diese Thatsache sowie die belobenden Stimmen der in-und ausländischen Kritik über dieselben zeugen hievon, dass die „Mittheilungen" sich Anerkennung in den weitesten Kreisen verschafft haben.

Ebenso hat der Ausschuss die Herausgabe des litt.-wiss. Boten weitergeführt, der im J. 1902 sein fünftes Jahr mit dem 20-ten Bande beendigt hat. Auf Antrag der Redaction wurde zu allen 20 Bänden ein Index vorbereitet, der in Buchform erscheinen soll. Ein kurzer Blick in diesen zeigt uns, welche mannigfachen Themen hier besprochen wurden, wieviel Schriftsteller, ob jüngere oder ältere oder ganz junge, die hier ihre Erstlingswerke veröffentlichten, hieran theilnahmen.

Auf Wunsch einiger Mitglieder berief der Ausschuss eine Versammlung zur Berathung über das Project der Gründung

einer privaten ukrainischen Universität ein. An der Berathung nahm eine grosse Anzahl angesehenerer Männer aus verschiedenen Gegenden des Landes theil. Die Mehrheit entschied sich gegen die Gründung einer privaten Universität aus dem Grunde, weil diese deshalb keine Bedeutung hätte, erstens, da die von ihr herausgegebenen Diplome vom Staate nicht anerkannt wären, die hiefür gemachten Kosten überträfen also die eventuellen Vortheile; zweitens, weil es ja zu den Pflichten des Staates gehört, jeglicher Art Schulen zu gründen und es ganz unnöthig ist denselben hievon zu befreien. Die Versammlung gieng auseinander, ohne irgendwelche Resolutionen beschlossen zu haben.

Die zweite Berathung, vertraulicher als die erste, wurde vom Ausschusse im Einvernehmen mit der Pädagogischen Gesellschaft einberufen und bestand aus den Lehrern der ukrainisch-ruthenischen Sprache an Mittel- und Hochschulen. Sie beschloss eine Reihe von Resolutionen, die später in Form eines Memorandums dem Landesschulrathe und dem Ministerium für Cultus und Unterricht vorgelegt werden sollten. Es handelte sich um den Unterricht der ukrainisch-ruthenischen Sprache an Mittelschulen, der daselbst noch hintangesetzt wird.

Als Repräsentant der Gesellschaft nach aussen hin nahm der Ausschuss, sei es selbst durch sein Präsidium, sei es durch die Repräsentanten der Sectionen und Commissionen an Feierlichkeiten theil, die einen wissenschaftlichen Charakter besassen. Zu diesen gehören: Das Einmauern einer Denktafel im Geburtshause des verstorbenen čechischen Ethnographen Franz Řehoř; das 25-jährige Jubiläum der „Histor.-philolog.-Gesellschaft" in Charkiv und das 100-jährige Gründungsjubiläum der Dorpater (Jurijever) Universität. Zu allen diesen Feiern wurden Begrüssungsschreiben entsendet.

Endlich berücksichtigte auch der Ausschuss die ihm von der letzten Generalversammlung ertheilten Directiven, indem er dem Bibliothekar und dem Secretär entsprechend dem auf der Generalversammlung ausgesprochenen Wunsche den Gehalt erhöhte. Überdies berieth er auch über die Änderung der Statuten und legte seinen Plan der Generalversammlung vor.

Die Thätigkeit der Sectionen und wissenschaftlichen Commissionen im J. 1902.

Die Thätigkeit der Sectionen und wissenschaftlichen Commissionen äusserte sich im verflossenen Jahre, wie gewöhnlich, in der Anzahl der Sitzungen und der in diesen vorgetragenen Referate. Wir stellen diese hier ziffernmässig vor, indem wir des Vergleiches wegen auch die Daten aus den zwei vorhergehenden Jahren anführen.

	1902		1901		1900	
	Sitz.	Ref.	Sitz.	Ref.	Sitz.	Ref.
Hist.-phil. Section	16	27	7	9	12	18
Philologische Section	12	9	8	9	9	12
Math.-natwiss.-med. Section	6	10	3	8	1	5
Zusammen	34	46	18	26	22	35

Wie aus dieser Tafel zu ersehen, übertrifft manchmal die Zahl der Sitzungen die der Referate; es kommt dieses daher, dass an manchen Sitzungen Angelegenheiten von mehr formeller Natur discutiert und erledigt wurden. Überhaupt ist die Zahl der Referate eine ausehnliche und im Vergleiche zu denen des vorigen Jahres stieg sie um die Hälfte und in einigen Sectionen auch mehr, wie das in der hist.-phil. Section der Fall ist.

In den Commissionen sind keine Referate verlesen worden, hingegen wurde hier über verschiedene wissenschaftliche Fragen discutiert, die hierauf im Form eines Beschlusses oder eines zum Druck bestimmten Referates den Sectionen vorgelegt wurden. Wie früher, so gab es auch in diesem Jahre 5 Commissionen.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Die archäographische Commission hielt 3 Sitzungen ab; in diesen wurde der Plan des VII Bandes der „Quellen“ und des III und IV Bandes der „Denkmäler“ besprochen.

Die ethnographische Commission hielt 3 Sitzungen ab. In diesen wurden ausser dem Plane der „Ethnographischen Sammlung“ (Bd. XII–XIII) und der „Materialien zur ukr.-ruth. Ethnologie“ (Bd. V) auch der einer ethnographischen Expedition, zu welchem Zwecke der Commision eine besondere Unterstützung vom Lande zuerkannt wurde, und die Vertheilung der Unterstützungen an die Mitglieder der Expedition besprochen.

Die linguistische Commission hielt 2 Sitzungen ab, in welchen hauptsächlich die Normierung der Orthographie und die Herausgabe eines Leitfadens, der alle orthographischen Abweichungen umfassen sollte, besprochen wurde.

Die juridische Commission besprach in einigen Sitzungen die mit den Publicationen der Gesellschaft verbundenen juridischen Angelegenheiten.

Die medizinische Commission hat sich infolge der Abreise einiger Mitglieder nicht versammelt.

In der letzten Zeit gaben einige Mitglieder die Initiative zur Gründung einer neuen technischen Commission. Der Ausschus und die Sectionen waren diesem Projecte nicht abgeneigt, aber die Commision konnte noch nicht ins Leben gerufen werden.

Die Zusammensetzung der Sectionen und Commissionen hat sich im vorigen Jahre wenig geändert. In den Sectionen wurden Neuwahlen wirklicher Mitglieder nicht vorgenommen und es starb ein Mitglied, so dass bloss 37 Mitglieder blieben; hievon gehörten der histor.-phil. Section — 14, der philologischen — 10, der mat.-natwiss.-med. — 13 Mitglieder an. Alle Commissionen hatten zusammen 94 Mitglieder; hievon entfielen auf die archäographische — 14; auf die juridische — 25; auf die ethnographische — 22; auf die linguistische — 20 und auf die medizinische 12 Mitglieder. Neue Mitglieder kamen im J. 1902 der archäographischen Comm. — 2 hinzu. Die Präsidien der einzelnen Commissionen sind weiter unten, wo ihre Zusammensetzung angegeben ist, angeführt; die Präsidien der Sectionen waren im verflossenen Jahre folgende:

Historisch.-philosophische Section:
Prof. M. Hruševśkyj, Director.
Dr. S. Dnistrianśkyj, dessen Stellvertreter.
S. Tomašivśkyj, Secretär.
O. Celevyč, Secretär-Stellvertreter.
Philologische Section:
Dr. A. Kolessa, Director.
Dr. I. Franko, Stellvertreter.
M. Pavlyk, Secretär.
Einen Secretär-Stellvertreter hat es nicht gegeben.
Math.-natwiss.-med. Section:
Prof. I. Verchratśkyj, Director.
Dr. E. Ozarkevyč, Stellvertreter.
S. Sydoriak, Secretär.
Dr. S. Rudnyćkyj, Secretär-Stellvertreter.

Hat ein Gegenstand alle Sectionen berührt, so traten dieselben zu einer gemeinsamen Berathung zusammen. Solche Berathungen gab es im verflossenen Jahre 4. Es wurde über zwei wichtige Angelegenheiten discutiert, die hier hervorgehoben werden müssen. Die erste Angelegenheit betraf die noch seit dem Herbste des J. 1901 auf der Tagesordnung stehende Theilung der „Mittheilungen"; dieselbe wurde endlich im J. 1902 durch den Ausschuss entschieden, der sich für den status quo erklärte. — Die zweite wichtige, in einer gemeinsamen Sitzung der Sectionen discutierte Angelegenheit betraf den archaeologischen Congress zu Charkiv; sie endete mit einer endgiltigen Abstinenz der Mitglieder vom Congresse. Einen genaueren Bericht hierüber findet man in der 11 № der Chronik. Die Mitglieder konnten sich also wie am Kijever, ebenso auch am Charkover Congresse nicht betheiligen. Während nun früher die Mitglieder auf ein Verbot die Referate zu lesen nicht gefasst waren, und soviel Materialien vorbereiteten, dass diese zwei Doppelbände der „Mittheilungen" ausfüllten, haben sie jetzt auf Grund der Erfahrungen die Einladungen skeptisch entgegengenommen und verlegten die Abfassung der Referate für eine Zeit, wann die sichere Nachricht über die Möglichkeit einer Theilnahme am Congresse angelangt sein wird. Infolge dessen werden die genannten Referate nicht beisammen, wie früher, erscheinen, sondern werden nach ihrer Vollendung als gewöhnliche Arbeiten in den „Mittheilungen" gedruckt werden.

Die neue Publication der Gesellschaft, „die ukrainisch-ruthenische Bibliothek“, deren Anfang in das J. 1901 fällt, schritt im vorigen Jahre rüstig fort; bisher erschienen drei Bände, der vierte wird gedruckt. Angesichts dessen, dass die philologische Section hiemit die Herausgabe vollständiger wissenschaftlicher Editionen unserer wichtigeren Schriftsteller begonnen hat, — ein ähnliches Unternehmen gab es bei uns bisher nicht — kann man erwarten, dass sich für diese Publication auch ein grösseres Publicum, für welches sie ja bestimmt ist, interessieren und dieselbe materiell unterstützen werde, wodurch ihre weitere Entwickelung gesichert wäre.

Die herausgeberische Thätigkeit der Sectionen und Commissionen, die sich in der Anzahl der publicierten Bücher äussert, wuchs im verflossenen Jahre zur ansehnlichen Zahl von **39** Bänden und Heften heran. Im Vergleich zu den Fonds, über die die Gesellschaft verfügt, stellt das eine bedeutende Summe dar und sie gewährt uns die Hoffnung, dass mit der Vermehrung der Fonds sich auch die herausgeberische Thätigkeit vergrössern wird. Natürlich sind hier nicht die Separatabdrücke eingezählt, von denen manche bedeutende Werke darstellen und deren Zahl der obenangeführten nicht weicht.

V. Hnatiuk.
Secretär.

Wissenschaftliche Publicationen der Gesellschaft

im Jahre 1902.

1. Mittheilungen — Bd. XLV—L, wie früher erschienen dieselben auch im laufenden Jahre in zweimonatlichen Heften zu je 12 Druckbogen, unter der Redaction von Prof. M. Hruševśkyj. Sie wurden an sämmtliche Gründer, Ehren- und jene ordentlichen Mitglieder versendet, welche im vorhinein den jährlichen Mitglieder-Beitrag im Betrage von 10 Kronen (5 fl.) erlegt hatten. Von den wirklichen Mitgliedern erhielten nur jene die Mittheilungen, welche ständige Mitarbeiter der Publicationen der Gesellschaft sind. Laut Beschluss des Ausschusses können die Mitglieder die Mittheilungen gegen andere Publicationen der Gesellschaft eintauschen, jedoch nicht zu ihrem nominellen Werthe, welcher jährlich 18 Kronen beträgt, sondern bloss im Betrage von 10 Kronen.

Sammlung der historisch-philosophischen Section Bd. V. Derselbe enthält: Materialien zur Geschichte der geistigen Entwickelung des ruthenischen Galiziens im XVIII u. XIX Jhrd. Seiten VIII+328, 8°.

3. Sammlung der philologischen Section. Bd. V. Derselbe enthält: Über den Dialekt der galizischen Lemken von Iv. Verchratśkyj. Seiten 490, 8°.

4. Sammlung der mathematisch-naturwissenschaftlich-medizinischen Section. Diese Sammlung erscheint in Heften. Im Laufe des Jahres ist Band VIII, Heft II (mathematisch-naturwissenschaftlicher Theil) S. IV+190 8°; sowie Heft I (medizinischer Theil) S. IV+87, 8° erschienen.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

5. Rechtswissenschaftliche und volkswirtschaftliche Zeitschrift. Erscheint jährlich in 2 Bänden unter der Redaction von Dr. S. Dnistrjanśkyj. Im Laufe des Jahres sind Bd. IV—V, S. IV+284, 8° erschienen.

6. Juridische Bibliothek. Von dieser Publication sind bisher drei Hefte erschienen. Für das Jahr 1902 erschien das 3 Heft: Dr. S. Dnistrianśkyj: Das österreichische Obligationsrecht. Bd. II, Heft II. S. 199—426, 8°.

7. Ruthenische historische Bibliothek. Im Laufe dieses Jahres ist der XXII Band erschienen, welcher die Abhandlungen über die Bauernschaft in der Ukraine in den XV—XVIII Jahrh., II Theil, S. 3+272 enthält.

8. Quellen zur Geschichte der Ukraine. Bd. VII ist unter der Presse und wird demnächst erscheinen. Diese Publication erscheint abwechselnd mit den „Denkmälern der ukrainischen Sprache und Literatur", welche jedes dritte Jahr erscheinen.

9. Denkmäler der ukrainischen Sprache und Literatur. Band III. Neutestamentliche Apokryphen. Gesammelt und erklärt von Dr. Ivan Franko. Zweiter Theil, die apokryphen Apostelakten und Apostellegenden. S. L+LXVIII+360, 8°.

10. Ukrainisch-ruthenische Bibliothek. Eine neue im J. 1901 begonnene Publication der philologischen Section. Bisher erschienen vier Bände, davon 3 im J. 1902, u. zw. Bd. II, Osyp Jurij Fed'kovyč's Werke. Romane und Erzählungen. S. XII+495, 8°. — Band IV, Osyp Jurij Fed'kovyč's Werke. Des dritten Bandes zweier Theil. Dramenübersetzungen. S. XIV+532, 8°.

11. Ethnographische Sammlung erscheint in besonderen Bänden zweimal jährlich. Im vergangenen Jahre ist Band XI erschienen, welcher die von Dr. Ivan Kolessa gesammelten Lieder mit Noten enthält. S. XXXI+303, 8°. Band XIII Galizisch-ruthenische Volkslegenden. 2-ter Theil, gesammelt von Vladimir Hnatiuk. S. VIII+288, 8°.

12. Materialien zur ukrainischen Ethnologie, redigirt von Th. Vovk in Paris. Im Laufe des Jahres ist der V Band erschienen, welcher den dritten Theil des „Huzulenlandes" von Prof. Vladimir Šuchevyč (S. 256, 8°) enthält.

13. u. 14. Chronik der ukrainischen (ruthenischen) Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg. Erscheint seit dem J. 1900 in ruthenischer und deutscher Sprache und enthält eingehende Berichte über die Thätigkeit der Gesellschaft. Jährlich erscheinen 4 Hefte. Die ruthenische Ausgabe der Chronik wird an sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft vertheilt, — die deutsche an jene wissenschaftlichen Institute, welche ihre Publicationen gegen die der Gesellschaft eintauschen.

15. Der literarisch-wissenschaftliche Bote. Im Laufe des Jahres sind 12 Hefte erschienen (zu je 10 Druckbogen), die zusammen 4 Bände (XVII—XX) bilden. Zum Redactions-Comité gehörten: Prof. M. Hruševśkyj, Dr. Iv. Franko, V. Hnatiuk. — Der Liter.-wiss. Bote enthält neben belletristischen Arbeiten auch wissenschaftliche Artikel, die laufende Chronik und die laufende ukr. Bibliographie.

Die wirklichen Mitglieder der Gesellschaft.

I. Historisch-philosophische Section*).

1. Dr. Vladimir Antonovyč, emerit. Profesor der Kijever Universität, wirklicher Staatsrath, Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften in Petersburg, Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und Institute. Geboren im J. 1834, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

2. Michael Hruševškyj, Magister der russichen Geschichte, Professor der Geschichte an der Lemberger Universität mit ukrainischer Vortragssprache, Präsident der Ševčenko-Gesellschaft und Obmann der archäographischen Commission, correspondirendes Mitglied der Krakauer Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied verschiedener gelehrten Gesellschaften, Redacteur der „Mittheilungen" und Mit-Redacteur des literarisch-wissenschaftlichen Boten. Geboren im J. 1866, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

3. Dr. Theodor Vovk, Mitglied der anthropologischen, historischen und folkloristischen Gesellschaften in Paris, der russischen Geographischen Gesellschaft in Petersburg und ihrer Filiale in Troickosavsk, Mitredacteur der Zeitschrift „L' Anthropologie", Obmann-Stellvertreter der ethnographischen Commission

*) Die Biographien der am 1 Juli 1899 ernannten wirklichen Mitglieder sind in der „Chronik" 1900, Heft 1 und der am 1 April 1900 ernannten in der „Chronik« 1901, Heft 5. enthalten.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

der Ševč.-Ges. d. W. und Redacteur der „Materialien zur ukrainischen Ethnologie". Geboren im J. 1847, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

4. Dr. Stanislaus Dnistrianśkyj, Professor des österreichichen Privatrechtes mit ukrainischer Vortragssprache an der Lemberger Universität, Director-Stellvertreter der historisch-philosophischen Section, Obmann der juristischen Commission, Redacteur der „Juristischen und volkswirthschaftlichen Zeitschrift". Geboren im J. 1870, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

5. Dr. Michael Zobkiv, Gerichtsadjunkt beim Obergerichte in Sarajevo (Bosnien), Docent des österreichischen Civilrechtes an der Agramer Universität. Geboren im Jahre 1864, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

6. Dr. Constantin Levyćkyj, Advocat in Lemberg, Mitglied der archäographischen, rechtswissenschaftlichen und sprachwissenschaftlichen Commission. Geboren im J. 1859, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

7. Alexander Lotoćkyj, Candidat der Theologie, Titularrath, Stellvertreter des Revidenten beim Staats-Controlls-Amte in Petersburg. Geboren im J. 1870, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Apr. 1900.

8. Dr. Alexius Markevyč, emerit. Professor der Universität Odessa, wirklicher Staatsrath. Geboren im J. 1847, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 25 März 1901.

9. Dr. Eugen Olesnyćkyj, Advocat in Stryj, Landtags-Abgeordneter, Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1860, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Apr. 1900.

10. Dr. Vladimir Ochrymovyč, Advocat in Zališčyky, Mitglied der rechtswissenschaftlichen, ethnographischen und sprachwissenschaftlichen Commission. Geboren im J. 1870, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

11. Euthymius Sicynśkyj, Schlüsselbewahrer der Kamjanecer Kathedralkirche, Redacteur der podolischen Diöcesan-Nachrichten, Director des Museums des historisch-statistischen Comité's der podolischen Diöcese in Kamjaneć Podilśkyj. Geboren im J. 1859, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

12. Dr. Peter Stebelśkyj, Professor des Strafrechtes und Strafverfahrens an der Universität Lemberg mit ruthenischer Vortragssprache. Mitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften. Geboren im J. 1857, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

13. Stephan Tomašivśkyj, Lehrer am Gymnasium in Berežany, Secretär der historisch-philosophischen Section und archäographischen Commission. Geboren im J. 1875, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

14. Jacob Šulhin, Collegien-Secretär, emerit. Controlleur der Jelisavethrader Abtheilung der Staatsbank, wohnhaft in Kijev. Geboren im Jahre 1851, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

Gestorben:

15. Dr. Ostap Terlećkyj, Geboren im J. 1850, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899, gestorben am 22 Juli 1902.

II. Philologische Section.

1. Alexander Barwinśkyj. Prof. des Lehrerseminars in Lemberg, Mitglied des Landesschulrathes, Landstag- und Reichsrathsabgeordneter, Präsident der ethnographischen Commission der Gesellschaft, und Mitglied der sprachwissenschaftlichen Commission. Geboren im J. 1847, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

2. Vladimir Hnatiuk, Secretär der Ševčenko-Ges. d. W., corresp. Mitglied der II Abth. der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg, Redactions-Mitglied der „Ethnographischen Sammlung" und des „Literarisch-wissenschaftl. Boten". Geboren im J. 1871, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

3. Elias Kokorudz, Prof. des ruthenischen Gymnasiums in Lemberg, Lector der ruthenischen Sprache an der Lemberger Universität, Mitglied der sprachwissenschaftlichen Commission,

Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1859, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

4. Dr. Alexander Kolessa, Professor der ruthenischen Sprache und Literatur an der Lemberger Universität, Mitglied der archäographischen, ethnographischen und sprachwissenschaftlichen Commission, Mitglied des k. k. Conservatoren-Collegiums für geschichtliche Denkmäler in Galizien, Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1866, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

5. Michael Komariv, Notar in Odessa, Mitglied der sprachwissenschaftlichen Commission. Zum wirklichen Mitgliede ernannt am 25 März 1901.

6. Dr. Vladimir Kocovśkyj, Professor der Lehrerseminare in Lemberg, Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1860, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

7. Michael Pavlyk, Bibliothekar de Gesellschaft, Obmann-Stellvertreter der sprachwissenschaftlichen Commission und Secretär der philologischen Section. Geboren im J. 1853, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1900.

8. Dr. Stephan Smal-Stoćkyj, Professor der ruthenischen Sprache und Literatur an der Černovitzer Universität, Landtagsabgeordneter in der Bukovina, Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1859, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

9. Dr. Cyrill Studynśkyj, Professor der ruthenischen Sprache mit besonderer Berücksichtigung der kirchenslavischen Sprache und Literatur an der Lemberger Universität, Obmann der sprachwissenschaftlichen Commission, Mitglied der archäographischen und ethnographischen Commission. Geboren im J. 1868, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

10. Dr. Ivan Franko, corresp. Mitglied der gelehrten Gesellschaft „Národopisná Společnost Československá“ in Prag, Director-Stellvertreter der philosophischen Section der Ševčenko-Ges. d. W., Redactionsmitglied der „Ethnographischen Sammlung“ und des „Literarisch-wiss. Boten“, Mitglied der archäographischen, ethnographischen und sprachwissenschaftlichen Commission. Geboren im J. 1856, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

Gestorben:

11. Mytrofan Dykariv, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899, verstorben am 26 Novemb. desselben Jahres.

12. Alexander Konyśkyj, geboren im J. 1836, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899, verstorben am 11 Dezember 1900.

III. Mathematisch-naturwissenschaftlich-medizinische Section.

1. Dr. Gregor Velyčko, Gymnasialprofessor in Tarnopol. Geboren im Jahre 1863, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

2. Ivan Verchratśkyj, Professor am ruthenischen Gymnasium in Lemberg, Director der mathem.-naturw.-medicin. Section der Ševčenko-G. d. W. und Mitredakteur der Sammlung dieser Section. Geboren im J. 1846, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

3. Dr. Ivan Horbačevśkyj, Professor der medicinischen Chemie an der čechischen Universität in Prag, S. E. Hofrath, Mitglied des Sanitätsrathes des Königreichs Böhmen und mehrerer gelehrten Gesellschaften. Geboren im J. 1854, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

4. Dr. Joseph Dakura, Secundararzt des Krankenhauses in Wien. Geboren im 1864, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

5. Dr. Vladimir Levyćkyj, Gymnasialprofessor in Tarnopol, Mitredakteur der Sammlung der mathem.-naturw.-medicin. Section. Geboren im J. 1872, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

6. Peter Ohonovśkyj, Professor am ruthenischen Gymnasium in Lemberg. Geboren im J. 1853, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

7. Dr. Eugen Ozarkevyč, Arzt an der Klinik in Lemberg, Redacteur der „Sammlung“ der mathem.-naturw.-medicin. Section (des medicinischen Theiles derselben), Obmann der medi-

zinischen Commission der Ševčenko-G. d. W. Geboren im Jahre 1861, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

8. Dr. Ivan Puluj, Professor der experimentellen Physik und Elektrotechnik am deutschen Polytechnikum in Prag, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Geboren im Jahre 1845, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

9. Dr. Stephan Rudnyćkyj, Lehrer am Gymnasium in Tarnopol. Geboren im J. 1877, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 25 März 1901.

10. Dr. Felix Selśkyj, Arzt in Lemberg, Vorstand der Abtheilung für Frauenkrankheiten an der Lemberger Polyklinik, Mitglied der medizinischen Commission. Geboren im J. 1852, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

11. Simon Sydorjak, Lehrer am Gymnasium in Tarnopol, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 25 März 1901.

12. Dr. Alexander Černjachivśkyj, Arzt in Kijev. Geboren im J. 1869, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1899.

13. Vladimir Šuchevyč, Professor an der Realschule in Lemberg, Mitglied der ethnographischen Commission, Mitglied der Concurs-Commission für ukrainische Dramen. Geboren im J. 1849, zum wirklichen Mitgliede ernannt am 1 Juni 1900.

МИХАЙЛО ГРУШЕВСЬКИЙ
MYKHAILO HRUSHEVSKY DIGITAL ARCHIVES

Dr. Ostap Terlećkyj.

Die historisch-philosophische Section unserer Gesellschaft hat ein Mitglied, einen Historiker in der Person des Dr. Ostap Terlećkyj verloren.

Er entstammte einer geistlichen Familie und wurde im J. 1850 im Dorfe Nazirna bei Kolomea geboren. Nachdem er die Gymnasien zu Kolomea und Stanislau besucht und das letztere im J. 1868 absolviert hatte, besuchte er die Lemberger Universität, wo er an der philosophischen Facultät inscribiert war, welche er auch im J. 1872 absolvierte. Terlećkyj besuchte die Lemberger Universität, als diese ihre deutsche Periode beschloss und als daselbst solche Historiker, wie Resler und Zeissberg wirkten. Ihrem Einflusse verdankte Terlećkyi seine Liebe zu den geschichtlichen Studien. Von kränklicher Constitution, in sich verschlossen, hatte er die Anlagen zu einer ruhigen wissenschaftlichen Arbeit. Diese wurden noch dadurch gefördert, dass er nicht ohne Zeissbergs Vermittlung sogleich nach Erhalt des Absolutoriums eine Anstellung an der Wiener Universitätsbibliothek erhielt, wodurch ihm die Gelegenheit geboten wurde weiter wissenschaftlich zu arbeiten.

Die Bekanntschaft mit einigen Repräsentanten der damaligen fortschrittlichen und revolutionären Bewegung in Russland lenkte Terlećkyj's Thätigkeit auf ein anderes Gebiet – er wendet sich den ökonomischen und socialen Fragen zu und schliesst sich der damaligen fortschrittlichen und revolutionären Bewegung in der Ukraine und in Russland an. Terlećkyj nimmt einen hervorragenden

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Antheil an den Bestrebungen zur Europäisierung des ruthenischen Galiziens, knüpft unmittelbare Beziehungen mit den Kijever ukrainischen Kreisen an, (er besuchte Kijev während des archäologischen Congresses im J. 1874), tritt gegen den galizischen Obscurantismus in Wort und Schrift auf (bemerkenswerth ist seine Abhandlung: „Das galizisch-ruthenische Volk und die galizisch-ruthenischen Nationalen" in der „Pravda" vom J. 1874), und wird so zum Führer einer neuen fortschrittlichen nationalen Bewegung in Galizien. Hauptsächlich besass er einen grossen Einfluss auf die Wiener ruth. Jugend, deren wirklicher Führer in den J. 1873 - 1877 er war.

Doch die Verfolgung, die Terlećkyj und andere galizische Fortschrittler im J 1877 überraschte, unterbrach seine Arbeit und zerstörte sein Leben. Während der damaligen Verfolgungen gegen die Socialisten wurde Terlećkyj verhaftet, mehr als ein halbes Jahr ohne jeglichen Grund in Untersuchungshaft gehalten und hierauf zu einer kurzen Gefängnisstrafe verurtheilt. Terlećkyj verliess das Gefängniss physisch gebrochen, ohne jegliche Mittel für den Lebensunterhalt — denn den Posten des Amanuensis an der Wiener Bibliothek, den er vor der Verhaftung bekleidete, verlor er nach der Verurtheilung — und sogar ohne jegliche Aussichten, denn mit dem Diplom der philosophischen Facultät und mit der Reputation eines politischen Verbrechers konnte er keine Anstellung finden. Physisch und moralisch gebrochen inscribiert er sich also „des Brotes wegen" an der juridischen Facultät der Wiener Universität (im J. 1879) und kämpft mit der grössten Noth um einen Bissen Brot. Aus dieser Zeit besitzen wir seine zahlreichen Correspondenzen und Abhandlungen über die damalige sociale und ökonomische Bewegung, und auch den ersten Entwurf seiner späteren „Literarischen Bestrebungen", der vorläufig in der Handschrift verblieb. Im Zusammenhange damit stand die in der Sammlung der Werke des Vladimir Navroćkyj, eines der ersten Repräsentanten der galizischen „jungen Ukraine" gedruckte, von Terlećkyj verfasste Biographie des ersteren.

Gegen Ende der 80-er Jahre, nach mehrjährigem Aufenthalte in Wien und in galizischer Provinz, nimmt Terlećkyj seinen Aufenthalt in Lemberg. Nachdem sich seine materielle Lage infolge der Advocaturpraxis etwas gebessert hatte (eigentlich kämpfte er mit der Noth und Entbehrungen bis zu seinem Tode), und da er

während der Entwickelung der radicalen Partei bloss die Rolle eines ruhigen Beobachters dieser Bewegung spielte, kehrt Terlećkyj zu seinen früheren Plänen d. i. zur Bearbeitung der Geschichte der culturellen und socialen Evolution der Ruthenen im XIX Jahrh. zurück und beginnt in der neugegründeten Zeitschrift „Žytie i Slovo" die Probe einer solchen Bearbeitung u. d. Titel „Die literarischen Bestrebungen der galizischen Ruthenen in d. J. 1772—1872" (unter dem Pseudonym Ivan Zanevyč) zu drucken. Den Anweisungen des Dr. Franko folgend übergieng er zu den Archivstudien für diese Arbeit in der Handschriftenabtheilung der Ossolinskischen Bibliothek, und da er daselbst ein reichliches Material für die sociale Bewegung in den 40-er Jahren gefunden hat, so dehnte er die Grenzen seiner Untersuchungen für diese Zeit aus, so dass er zur Publication eines zur Hälfte bearbeiteten Materials übergieng. So erschien im Jahre 1896 der erste Theil seiner werthvollen Arbeit „Die Aufhebung des Unterthansverhältnisses in Galizien" (S. 287).

Diese Studien nahmen Terlećkyj's Zeit stark in Anspruch; durch seinen Broterwerb gehindert konnte er nur zeitweise sich ihnen widmen, und die verschiedenen für die Advocatur nöthigen Prüfungen unterbrachen sie vollständig. Im J. 1899 wird er zum Dr. jur. promoviert, worauf die Advocatursprüfungen folgten, denen sich die Aussicht anreihte — als Advocat sich in einer Provinzstadt niederzulassen, was eine Unterbrechung der wissenschaftlichen Arbeit bedeutete. In den „Mittheilungen der Ševčenko G. d. W." wenigstens die Geschichte der Aufhebung des Unterthanswesens zu beendigen, das war Terlećkyjs Lieblingsgedanke, von dem er sich bis zu seinem Tode nicht trennen konnte.

Nach soviel Jahren von Entbehrungen und Noth war Terlećkyj, seine Advocaturpraxis beendigend, gerade auf dem Wege zu einem ruhigeren und bequemeren Leben; doch das eifersüchtige Fatum, das ihn durchs ganze Leben verfolgt hatte, gewährte ihm nicht einmal dieses. Ein Abscess auf der linken Brust, welches ihn mehrere Monate hindurch geplagt hatte, veranlasste ihn sich einer Operation zu unterziehen. Anfangs beschränkten sich die Ärzte bloss auf eine äussere Operation und Terlećkyj verliess das Spital; nach einigen Wochen wurde die Nothwendigkeit einer zweiten weitaus schwierigeren Operation erkannt, welcher

sein durch Krankheiten und Noth erschöpfter Organismus erlag. In der Nacht vom 9 (22) Juli starb er infolge einer durch Narkose verursachten Lungenentzündung... Alle Ruthenen, welche Lemberg für die Ferienzeit noch nicht verlassen hatten, wohnten dem Leichenbegängnisse dieses Mannes bei, dessen Andenken von der Aureole eines Märtyrers für die Freiheit des menschlichen Gedankens umstrahlt ist.

ZUSAMMENSETZUNG

DER COMMISSIONEN DER ŠEVĆENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

A. Wissenschaftliche Commissionen.

I. Archäographische Commission.

Präsident: Prof. Michael Hruševśkyj.
Vicepräsident: Dr. Ivan Franko.
Secretär: Stephan Tomašivśkyj.
Mitglieder: Dr. Vladimir Antonovyč (Kijev). — Vladimir Hnatiuk (Lemberg). — Dr. Demeter Bahalij (Charkiv). — Ivan Kamanin (Kijev). — Dr. Alexander Kolessa (Lemberg). — Dr Vladimir Kocovśkyj (Lemberg). — Dr. Constantin Levyćkyj (Lemberg). — Dr. Alexius Markevyč (Odessa). — Dr. Stephan Smal-Stoćkyj (Černovitz). — Dr. Cyrill Studynśkyj (Lemberg). — Oleg Celevyč (Lemberg).

II. Juridische Commission.

Präsident: Dr. Stanislaus Dnistrjanśkyj.
Vicepräsident: Dr. Vladimir Ochrymovyč.
Secretär: Peter Rondiak.
Mitglieder: Constantin Birećkyj (Lemberg). — Ostap Vesovśkyj (Bohorodčany). — Andreas Hošovśkyj (Lemberg). — Vladimir Hrabovenśkyj (Lemberg). — Anton Dolnyćkyj (Lemberg). — Dr. Philipp Evin (Uhniv). — Vladimir Zahajkevyč (Lemberg).

hrushevsky.nbuv.gov.ua

— Athanasius Zajačkivśkyj (Lemberg). — Dr. Miroslav Zderkovśkyj (Berlin). — Jaroslav Ilnyćkyj (Lemberg). — Dr. Alexander Kulačkovśkyj (Wien). — Dr. Eugen Levyćkyj (Lemberg). — Dr. Constantin Levyćkyj (Lemberg). — Dr. Jaroslav Olesnyćkyj (Stryj). — Karl Pidlašećkyj (Lemberg). — Titus Revakovyč (Lemberg). — Lubomir Rožanśkyj (Lemberg). — Vladimir Starosolśkyj (Lemberg). — Alexius Taniačkevyč (Bereżany). — Ivan Černiavśkyj (Lemberg). — Dr. Nicolaus Šuchevyč (Lemberg).

III. Ethnographische Commission.

Präsident: Alexander Barvinśkyj.

Vicepräsident: Theodor Vovk (Paris).

Secretär: Vladimr Hnatiuk.

Mitglieder: Nicolaus Bilaševśkyj (Kijev). — Valerjan Boržkovśkyj (Myziakiv). — Ivan Verchratśkyj (Lemberg). — Boris Hrinčenko (Černyhiv). — Georg Žatkovyč (Strojna in Ungarn). — Dr. Alexander Kolessa (Lemberg). — Filaret Kolessa (Sambir). Agathangel Krymśkyj (Moskau). — Daniel Lepkyj (Staryj Sambir). — Nicolaus Lysenko (Kijev). — Ostap Ludkevyč (Lemberg). — Dr. Vladimir Ochrymovyč (Zališčyki). — Michael Pavlyk (Lemberg). — Dr. Michael Pačovśkyj (Lemberg). — Joseph Rozdolśkyj (Lemberg). — Dr. Cyrill Studynśkyj (Lemberg). — Vladimir Šuchevyč (Lemberg). — Dr. Basil Ščurat (Brody). — Ladislaus Fedorovyč (Vikno). — Dr. Ivan Franko (Lemberg).

IV. Linguistische Commission.

Präsident: Dr. Cyrill Studynśkyj.

Vicepräsident: Michael Pavlyk.

Secretär: Dr. Ivan Franko.

Mitglieder: Alexander Barvinśkyj (Lemberg). — Alexander Borkovśkyj (Lemberg). — Vladimir Hnatiuk (Lemberg). — Michael Hruševśkyj (Lemberg). — Elias Kokorudz (Lemberg). — Michael Komariv (Odessa). — Dr. Alexander Kolessa (Lemberg). — Dr. Vladimir Kocovśkyj (Lemberg). — Agathangel Krymśkyj (Moskau). — Dr. Constantin Levyćkyj (Lemberg). — Vladimir Naumenko (Kijev). — Hilar Ohonovśkyj (Lemberg). — Dr. Vladimir Ochrymovyč (Zališčyky). — Dr. Michael Pačovśkyj (Lem-

berg). — Dr. Stephan Smal-Stoćkyj (Černovitz). — Eugen Tymčenko (Kijev).

V. Medizinische Commission.

Präsident: Dr. Eugen Ozarkevyč (Lemberg).
Vicepräsident: Dr. Felix Selśkyj (Lemberg).
Secretär: Gregor Harmatij (Lemberg).
Mitglieder: Eugen Buračynśkyj (Wien). — Dr. Miron Vachnianyn (Lemberg). — Dr. Alexander Hrabovśkyj (Lemberg). — Dr. Jaroslav Hruškevyč (Berlin). — Dr. Basil Hukevyč (Wien). — Dr. Leo Kossak (Lemberg). — Dr. Leo Petrovśkyj (Vaškivci). — Dr. Anton Chomyn (Lemberg). — Dr. Sophie Moračevska (Lemberg).

B. Administrative Commissionen.

I. Commission für die Verwaltung des Stiftungshauses.

Joseph Haninčak. — Sydir Hromnyćkyj. — Dr. Ivan Makuch. — Julian Mudrak.

II. Bibliotheks-Commission.

Vladimir Hnatiuk. — Stephan Tomašivśkyj. — Dr. Ivan Franko.

III. Druckerei-Commission.

Gregor Harmatij. — Sydir Hromnyćkyj. — Constantin Pańkivśkyj.

IV. Comité zur Vertheilung von Unterstützungen aus dem Schriftsteller-Fonde.

Vladimir Hnatiuk. — Michael Hruševśkyj. — Elias Kokorudz. — Dr. Ivan Franko.

Beamten-Personal der Gesellschaft.

Kanzlei der Gesellschaft.

Secretär: Vladimir Hnatiuk.
(Amtsstunden 10—1 Vormittags).
Buchhalterin: Stephanie Levyćka.
(Amtsstunden 9—12 Vormittags und 4—6 Nachmittags).
Diener: Savko Kvasnycia.

Bibliothek der Gesellschaft.

Bibliothekar; Michael Pavlyk.
(Die Bibliothek ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 2—6 Nachmittags offen).

Buchhandlung der Gesellschaft.

Vorsteherin der Buchhandlung: Clementine Pankevyč.
(Die Buchhandlung ist täglich von 9—1 Vormittags und 3—6 Nachmittags geöffnet).

Druckerei der Gesellschaft.

Director: Karl Bednarśkyj.
Vicedirector: Ivan Vozniak.
(Amtsstunden 8—12 Vormittags und 3—7 Nachmittags).
Das Personal der Druckerei besteht aus 22 Setzern, 1 Maschinisten, 8 Mädchen, 4 Dienern.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Verzeichniss der Institute,

welche im Jahre 1902 ihre Publicationen mit der Gesellschaft ausgetauscht haben.*)

Amsterdam — Bibliothéque de l' Université d' Amsterdam.
— 1) Revue Semestrielle des Publications Mathématiques. 2) Nieuw Archief. 3) Wiskundige Opgaven.

Amsterdam — Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam.
— 1) Proceedings of the Section of Sciences. 2) Verslagen en Medeelingen der Afdeeling Letterkunde.

Angers — Société d' Etudes scientifiques.
— Bulletin.

Astrachan — Совѣтъ Петровскаго Общества Изслѣдователей Астраханскаго края.
— 1) Сборникъ. 2) Отчетъ.

Athen — Φιλολογικός Σύλλογος Παρνασσός.
— Φιλ. Συλ. Παρ. Εφέμηρις

Augsburg — Red. d. „Mittheilungen und Umfragen zur bayerischen Volkskunde".
— Mittheilungen.

Basel — Red. „Schweizerisches Archiv für Volkskunde".
— Schweizerisches Archiv für Volkskunde.

Belgrad — Serbische königl. Akademie.
— 1) Глас. 2) Годишньак. 3) Споменик. 4) Српски Етнографски Сборник.

Belgrad (Београд) — Red. des „Бранич", Ztsch. für juridische und Staatswissenchaften.
— Бранич.

Berlin — Verein f. Volkskunde.
— Zeitschrift des Vereins für Volkskunde.

Berlin u. Leipzig — „Deutsche Literaturzeitung".

---

*) Zuerst werden die Benennungen der Institutionen und gleich darunter die Titel der Publicationen genannt.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Berlin — Centralblatt für die medizinischen Wissenschaften.

Berlin — Zeitschrift für klinische Medicin.

Bobnicica u Nymburka — Věstnik.

Bern — Schweizerische naturforschende Gesellschaft.

— Verhandlungen.

Boston — American Academy of Arts and Sciences.

— Proceedings.

Boston — The Boston Society of Natural History.

— Proceedings.

Boston and New York — The Journal of American Folklore.

Breslau — Schlesische Gesellschaft für Volkskunde.

— Mittheilungen der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde.

Brno — Red. der „Hlidka".

— Hlidka.

Bruxelles — Red. „Bulletin de Folklore".

— Bulletin de Folklore.

Bruxelles — Société Royale Malacologique de Belgique.

— Bulletins.

Bruxelles — Société des Bollandistes.

— Analecta Bollandiana.

Bukarest — Academia Româna in Bucuresci.

— 1) Materiale pentru climatologia Romaniei. 2) Analele. Partea administrativa si desbaterile. 3) Analele. Memoriile sectiuniiʼIstorice. 4) Analele. Mem. Sec. Literare. 5) Analele. Mem. Sec. Sciintifice.

Bucuresti (Bukarest) — Institutul Meteorologic al Romaniei.

— 1) Materiale pentru climatologia Romaniei. 2) Analele. 3) Repartitiunea ploaiei pe districte si pe basinuri in Romania. 4) Separate Publicationen.

Budapest — Magyar Néprajzi Társasag.

— Etnographia.

Budapest — Magyar Történelmi Tarsulat.

— 1) Századok. 2) Törtenelmi Tar.

Budapest — Publicationen des Haynald-Observatoriums.

Budapest — Königl. Ungarische Geologische Anstalt.

— 1) Jahresbericht. 2) Mittheilungen.

Budapest — Red. der Ztschr. „Недѣля".

— Недѣля.

Budzišyn — Časopis Macicy Serbskeje.

Buenos Aires — Oficina Meteorologica Argentina.

— Anales de la Oficina Meteorologica Argentina.

Cambridge, Mass. — The Amerikan Folk-Lore Society. U. S. America.

— The Journal of American Folklore.

Cambridge, Mass. — U. S. A. 2, University Hall. Red. The Annals of Mathematics.

— Annals of Mathematics.

Cambridge, (England) — The Cambridge Philosophical Society.

Čáslav — Red. „Věstnik českoslovanskych musei a spolků archaeologických v Čáslavi" (Böhmen).

— Věstnik.

Charkov — Историко - филологи-

ческое Общество при Университетѣ.
— 1) Сборникъ. 2) Труды педагогическаго отдѣла ист. ф. об.
Charkov — die Universität.
— Записки имп. хар. унив.
Cherson — Губернская Земская Управа.
— 1) Сельско-хозяйственная хроника Херс. губ. 2) Статистико-экономическій обзоръ Хер. губ.
Christchurch, Hants, England — Red. der „Лист. Своб. Слова".
— Листки Свободнаго Слова.
Černihov — Губернская Земская Управа.
— Земскій Сборникъ Черн. Губ.
Černihov — Матеріалы для исторіи экономическаго, юридическаго и общественнаго быта Старой Малороссіи.
Černovitz — Publicationen des Vereins „Молода Україна".
Černovitz — Universitätsbibliothek.
— 1) Verzeichniss der öffent. Vorlesungen der k. k. Franz-Joseph Universität. 2) Uebersicht der akad. Behörden.
Černovitz — Direction des k. k. Obergymnasiums.
— Jahresbericht.
Černovitz — Red. der „Буковина".
— Буковина.
Černovitz — „Руска Рада", populäres Halbmonatsblatt.
Columbus (Ohio) — The Ohio State University.
— Annual Report of the Board of Trustees.
Costa Rica — Museo Nacional San Jose, America Central.
— Informe del Museo Nacionale del Costa Rica und separate Publicationen.
Davenport, Jowa, U. S. A. — Davenport Academy of Natural Sciences.
— Proceedings of the Davenport Academy Nat. Sciences.
Denver, Colo. (U. S. A.) — The Colorado Scientific Society.
— The Proceedings.
Dresden. — Verein für Erdkunde.
— Jahresbericht.
Edinburgh — Fishery Board for Scotland.
— Annual Report.
Jekaterinburg — Уральское Общество Любителей Естествознанія въ Екатеринбургѣ.
— Записки.
Jekaterinodar — Общество Любителей изученія Кубанской области.
— Извѣстія.
Jekaterinodar — Кубанскій Областн. Статистическій Комитетъ.
— Кубанскій Сборникъ.
Frankfurt a. M. — Physikalischer Verein.
— Jahresbericht.
Freiberg — (Maćica Serbska).
— Časopis Maćicy Serbskeje.
Glasgow — Annual Report of the Fishery Board for Scotland.
Göteborg — Göteborgs Högskolas Arsskrift.
Guben — Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Alterthumskunde.
— Niederlausitzer Mittheilungen.
Halifax, Canada, Nova Scotia — Nova Scotian Institute of Science.
Hamburg — „Gesellschaft für jüdische Volkskunde".
— Mittheilungen.

Heidelberg — Grossherzoglich Badische Universitäts-Bibliothek.
— Neue Heidelberger Jahrbücher.
Helsingfors — Société Finno-Ougrienne (Suomalais Ugrilainen Seura „Helsingissä").
— 1) Suomalais-Ugrilainen Seurau Aikakavskirja. 2) Suomalais-Ugrilainen Toimituksia.
Helsingfors — Societas Scientiarum Fennica.
— Förhandlingar.
Igló (Ungarn) — Ungarischer Karpathenverein.
— Jahrbuch.
Jurjev (Dorpat) — Universität.
— Ученыя Записки.
Jurjev (Dorpat) — Archiv für die Naturkunde Liv.-Ehst.- und Kurlands.
Irkutsk — Восточно-Сибирскій отдѣлъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества.
— Извѣстія.
Kalocsa (Ungarn) — Das Haynald'sche Observatorium.
— Publicationen des Haynald-Observatoriums.
Kamenez Podolskij — Епархіальный Историко-Статистическій Комитетъ.
— 1) Отчетъ. 2) Труды.
Mt. Carmel, Pa — Red. der Свобода.
— 1) Свобода. 2) Separ. Public.
Kasan — Общ. Археологіи, Исторіи и Этнографіи.
— 1) Извѣстія. 2) Отчетъ.
Kasan — Universität.
— 1) Извѣстія физико-математ. Общества при Им. К. Ун. 2) Ученыя Записки И. Каз. Ун. 3) Прилож. къ Учен. Зап.
Kiel — Königliche Universitätsbibliothek zu Kiel.
— 1) Chronik. 2) Reden. 3) Programme.
Kijev — Universität.
— Университетскія Извѣстія.
Kijev — Историческое Общество Нестора-Лѣтописца.
— Чтенія.
Kijev — Red. der „Кіевска Старина".
— К. Старина.
Kijev — Red. des „Вѣстникъ Офталмологіи".
— Вѣстникъ Офталмологіи.
Kijev — Red. der „Юго-Западная недѣля".
— Юго-Западная Недѣля.
Kijev — Древности Приднѣпровья. — Собраніе Б. Н. и В. И. Ханенко.
Kolomea — Бібліотека для рускої молодежи пôдъ редакцією Юліяна Насальского.
Kolomea — Direktion des k. k. ruth. Gymnasiums.
— Звіт.
Kolomea — „Зоря", eine Monatschrift.
Krakau — Akad. Umiejętności.
— 1) Rocznik. 2) Corpus ant. poetarum Poloniae latinorum. 3) Bulletin 1, 2, 3. 4) Atlas geologiczny Galicyi. 5) Sprawozdania komisyi do badania historyi sztuki. 6) Pamiętnik. 7) Starod. prawa polskiego pomniki. 8) Acta historica. 9) Rozprawy i sprawozdania (fil.,-mat.-prz.-, hist.-fil.). 10) Sprawozd. kom. fizyograficznej. 11) Sprawozd. komis. język. 12) Nichtper. Public. 13) Materyały antrop. arch. i etnogr. 14) Scriptores rerum polonicarum. 15) Archiwum kom. historycznej. 16)

Archiwum kom. prawniczej. 17) Monumenta. 18) Archiwum do dziejów literatury i oświaty.

Krakau — Towarzystwo Prawnicze i Ekonomiczne.
— Czasopismo Prawnicze i Ekonomiczne.

Lawrence — The University of Kansas.
— Bulletin.

Leipzig — Verein für Sächsische Volkskunde.
— Mittheilungen des Vereins für Sächs. Volkskunde.

Leipzig — Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften.
— Bericht über die Verhandlungen der philol. hist. Classe.

Leipzig — Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie.

Leipzig — Centralblatt für Chirurgie.

Leipzig — Centralblatt für Gynäkologie.

Leipzig — Centralblatt für innere Medicin.

Liége — Société Geologique de Belgique.
— Bulletin.

Ljubljana — Slovenska Matica.
— Ihre Publicationen.

Ljubljana — Letopis Matice Slovenske.

Ljubljana — Muzejsko društvo za Kranjsko.
— 1) Mittheilungen des Museal-vereines für Krain. 2) Izvestja musejskoga društva za Krajnsko.

Lemberg — Verein „Просьвіта".
— Seine Publicationen.

Lemberg — Українсько-руська Видавнича Спілка.
— Ihre Publicationen.

Lemberg — Руське Товариство Педаґоґічне.
— Seine Publicationen.

Lemberg — Red. des „Діло".
— 1) Діло. 2) Бібліотека найзнаменитших повістий.

Lemberg — Red. des „Руслан".
— Руслан.

Lemberg — Red. der „Молода Україна".
— Молода Україна.

Lemberg — Red. der „Воля".
— Воля.

Lemberg — Direktion des ruth. Gymnasiums.
— Справоздане.

Lemberg — Zakład Narodowy im. Ossolińskich.
— Wydawnictwa.

Lemberg — Галицко-русская Матиця.
— Лит. Научный Сборникъ.

Lemberg — Polskie Towarzystwo przyrodników im. Kopernika.
— Kosmos.

Lemberg — Towarzystwo ludoznawcze.
— Lud.

Lemberg — Towarzystwo historyczne.
— Kwartalnik historyczny.

Lemberg — Временникъ Ставропигійского Института.

Lemberg — „Живая Мысль".

Lemberg — „Комар".

Lemberg — Шематизмъ всечестного клира гр. кат. Митрополитальної архид. львівскої.

Lemberg — Akta grodzkie i ziemskie z czasów Rzeczypospolitej Polskiej z Archiwum tak zw. Bernardyńskiego.

London — The Publication Office of Harvard University.

— Harvard University.

Madison — Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters.

— 1) Transactions. 2) List of exchanges. 3) List of officers.

Mainz — Forschungen zur monumentalen Theologie und vergleichenden Religionswissenschaft.

Manchester — The Manchester Literary & Philosophical Society.

— Memoirs and Proceedings.

Mexico — Societad Cientifica „Antonio Alzate".

— Memorias y Revista de la Sociedad Cientifica „Antonio Alzate".

Mexico — Observatorio Meteorologico-Magnetico Central de Mexico.

— Boletin Mensual.

München — Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München.

— Sitzungsberichte.

München — Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Montreal (Canada) — The Numismatic and Antiquarian Society of Montreal.

— The Canadian Antiquarian and Numismatic Journal.

Moskau — Этнографическій Отдѣлъ Общества Любителей Естествознанія, Антропол. и Этнографіи.

— 1) Этнографическое Обозрѣніе. 2) Труды.

Moskau — Землевѣдѣніе, періодическое изд. Геогр. Отдѣл. Имп. Общ. Люб. Ест., Антропол. и Этногр.

Moskau — Импер. Археолог. Общество.

— Древности.

Moskau — Red. des „Фармацевтическій Вѣстникъ".

— Фар. Вѣстникъ.

Moskau — Red. der Ztschr. „Физико-математическія науки въ ходѣ ихъ развитія".

— Физико-математическія науки.

Moskau — Императорское Общество Исторіи и Древностей россійскихъ при Московскомъ Университетѣ.

— Чтенія.

Moskau — Библіографическій отдѣлъ журнала „Русская Мысль".

Moskau — Лазаревскій Институтъ Восточныхъ языковъ.

— Труды по востоковѣдѣнію.

New Haven — Connecticut Academy of Arts and Sciences.

— Transactions.

New York Academy of Sciences. New York City, U. S. A.

— 1) Annals. 2) Memoirs.

New York — American Anthropologist.

New York City — M-r G. P. Putnam's sons.

— The Journal of American Folklore.

Nižnij Novgorod — Нижегородская губернская ученая архивная коммиссія.

— Дѣйствія.

Nižyn — Историко - Филологическій Институтъ кн. Безбородко.

— Извѣстія.

Nižyn — Историко - Филологическоо Общество.
— Сборникъ.
Odessa — Историко-Филологическое Общество при Новороссійскомъ Университетѣ.
— Лѣтопись.
Odessa — Общество Исторіи и Древностей.
— 1) Отчетъ Имп. Одесскаго Общества Исторіи и Древностей. 2) Записки.
Odessa — Universität.
— Записки.
Ottawa — Geological Survey of Canada.
— Annual Report.
Palermo — Circolo Matematico di Palermo.
— Rendiconti.
Pará — Da Directoria do Museu Paraense de Historia Natural e Ethnographia.
— Boletin.
Paris — Institut de France, Académie des Sciences.
— Comptes rendus hebdomadaires des séances de l' Academie des Sciences.
Paris — École d' anthropologie de Paris.
— Revue de l' École d' anthropologie.
Paris — Société d' Anthropologie.
— Bulletins.
Paris — Société Philomatique de Paris.
— Bulletin.
Peremyšl — Direktion des k. k. ruth. Gymnasiums.
— Справоздане.
Peremyšl — Red. des „Господар".
— Господар.
Peremyšl — Шематизм всего клира гр. кат. пер. діецезії.
Petersburg — Kais. Akademie d. W.
— 1) Извѣстія. 2) Сборникъ. 3) Записки. 4) Отчетъ о присужденіи наградъ графа Уварова. 5) Ученыя Записки. 6) Mélanges Russes. 7) Mélanges Asiatiques. 8) Mélanges Gréco-Romains. 9) Mémoires.
Petersburg — K. öffentl. Bibliothek.
— Отчетъ.
Petersburg. — K. Archäographische Commission.
— 1) Лѣтопись занятій Арх. Ком. 2) Памятники славяно-русской письменности.
Petersburg — K. Geographische Gesellschaft.
— 1) Живая Старина. 2) Записки.
Petersburg — K. Gesellschaft der Liebhaber des alten russischen Schriftthums.
— Памятники древней письменности.
Petersburg — Universität.
— 1) Годичный актъ СПет. Университета. 2) Записки истор. фил. факультета. 3) Обозрѣніе преподаванія наукъ въ СПб. Ун.
Petersburg — Red. des „Русскій Медицинскій Вѣстникъ".
— Рус. Мед. Вѣстникъ.
Petersburg — das Archäologische Institut.
— 1) Сборникъ Археологическаго Института. 2) Вѣстникъ археологіи и исторіи.
Petersburg — K. Institut für experimentelle Medizin.
— Архивъ Біологическихъ Наукъ.
Petersburg — Red. des „Журналъ акушерства и женскихъ болѣзней".
— Журналъ акушерства и женскихъ болѣзней.

Petersburg — Historische Gesellschaft bei der k. Universität.
— Историческое Обозрѣніе.

Petersburg — Благотв. Общество изданія общеполезныхъ и дешевыхъ книгъ.
— Seine Publicationen.

Petersburg — K. russ. Archäologische Gesellschaft.
— 1) Записки восточнаго отдѣленія. 2) Separate Public.

Petersburg — K. Petersburger Gesellschaft der Naturforscher.
— Труды.

Philadelphia — American Philosophical Society.
— Proceedings.

Philadelphia — The Academie of Naturales Sciences of Philadelphia.
— Proceedings.

Pisa — Societa Toscana di Scienze Naturali (Italien).

Porto — Red. „Annaes de Sciencias Naturaes".
— Annaes de Sciencias Naturaes.

Posen — Towarzystwo przyjaciół nauk.
— Roczniki.

Posen — Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
— Zeitschrift.

Prag — Čechische Akademie d. W.
— 1) Almanach. 2) Archiv pro lexicografii a dialektologii. 3) Věstnik. 4) Historický Archiv. 5—7) Rozpravy. Třida I—III. 8) Sbirka pramenů ku poznáni lit. života v Čechách, na Moravě a v Slezsku.

Prag — Narodopisné Museum Česko-Slovanské.
— 1) Věstnik Národ. Musea Česko-Slovanského. 2) Zpráva o činnosti N. M. Č-Sl. 3) Národopisný Sbornik Československý. 4) Přispěvky k dějinam narod. česko-slov..

Prag — Jednota Ceských Filologů v Praze.
— Listy filologické.

Prag — Red. des „Věst. slov. star."
— Věstnik slovanských starožitností.

Prag — Král. Česka Společnost Nauk.
— 1) Sitzungsberichte der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Classe für Philosophie, Geschichte und Philologie. 2) Spisy poctěnych jubilejni cenou kral. č. spol. nauk. 3) Jahresbericht. 4) Výročni zprava. 5) Nichtperiodische Publicationen.

Prag — Jednota českých mathematiků v Praze.
— Sbornik. Časopis pro pěstovani matematiky a fysiky.

Prag — Red. des „Slovanský Přehled".
— Slovanský Přehled.

Prag — Red. des „Sborník Věd. právnich a státnich".
— Sbornik.

Prag — Spolek českých advokátů v království Českém.
— Právnické Rozhledy.

Prag — Právnická Jednota v Praze.
— Právnik.

Prag — Red. der „Vlasť".
— Vlasť.

Riga — Gesellschaft für Geschichte u. Alterthumskunde.
— 1) Sitzungsberichte. 2) Mittheilungen.
São Paolo — Caixa do Correio 500. Museu Paulista.
— Revista do Museu Paulista.
Sarajevo — Red. des Гласник земаљскога музеја у Босни и Херцеговини.
— Гласник.
Serpa, Portugal — Redacçao „A Tradiçao".
— A Tradiçao.
Sydney — The Australian Museum.
Sydney, (New South Wales) — Department of mines Agriculture.
— 1) The Agriculturale gazette of New South Wales. 2) Records of the Geological Survey of New South Wales.
Satoralja - Ujhely — Adalékok Zemplen.
— Várniegye Történetéhez.
Simbirsk — Симбирская Ученая Архивная Коммисія.
— 1) Отчетъ. 2) Nichtper. Public.
Simferopol — Губерниская Ученая Архивная Коммисія.
— Извѣстія.
Sophia — Българско Книжовно Дружество.
— 1) Периодическо списание на Българского Книжовно Дружество. 2) Nichtper. Public.
Sophia — Red. des „Нашъ Животъ".
— Нашъ Животъ.
Sophia — Red. des „Общо Дѣло".
— Общо Дѣло.
Sophia — Red. der „Мисълъ".
— Мисълъ.
Sophia — Red. der „Българска Сбирка".
— Българска Сбирка.
Spalato — Direzione dell i. r. Museo Archeologico.
— Bulletino di Archeologia e storia Dalmata.
Stanislau — Шематизмъ всего клира грек.-кат. епар. Станїславівської.
St. Louis, Mo. Amerika — The Missouri Botanical Garden.
— Annual Report.
St. Louis, Mo. — The Academy of Science.
— Transactions.
Stockholm — Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademiens.
— 1) Manadsblad. 2) Handlingar.
Stockholm — Musée des Antiquités Nationales de Stockholm.
— Catalogue sommaire publ. au nom de l' Academie Royale des Belles Lettres, Histoire et d' Archéologie.
Stockholm Nordiska Museet.
— 1) Samfundet för Nordiska Museets främjande. 2) Meddelanden från Nord. Museet. 3) Separate Publicationen
Tiflis — Red. des „Сборникъ".
— Сборникъ матеріаловъ для описанія мѣстностей и племенъ Кавказа.
Toronto — The Canadian Institute.
— 1) Proceedings 2) Transactions.
Toscana — Società Toscana di Scienze Naturali.
— Atti.
Troickosavsk, Transbajkalisches Territorium, Russland Троицкосавско-Кяхтинское Отдѣленіе Имп. Р. Геогр. Общества.
— 1) Протоколы. 2) Труды.

Turócz Sz. Marton, Ungarn – Red. der „Slovenské Pohľady".
— Slovenské Pohľady.
Ungvar — Red. der „Наука".
— Наука.
Upsala — Svenska Landsmalen ock Svensk-Folklif.
— 1) Nyare Bidrag Till Kännedom. 2) Tidskrift.
Upsala — Kongl. Humanistisha Vetenskaps-Samfundet.
— 1) Skrifter. 2) Urkunder rörande Stockholms Historia. 3) Bulletin. 4) Eranos. 5) Scriptores rerum suecicarum medii aevi. 6) Upsala Universitets Arsskrift.
Warschau — Universität.
— Варшавскія Университетскія Извѣстія.
Warschau – Red. der „Wisła".
— Wisła.
Warschau — Redakcya Wiadomości matematycznych.
— Wiad. matematyczne.
Warschau — Red. „Źródeł dziejowych".
— 1) Źródła dziejowe. 2) Teki Pawińskiego.
Washington — National Museum, Washington, District of Columbia U. S. A.
Washington — Red. of the „American Anthropologist".
— Amer. Anthr.
Washington, D. C. – Department of the Interior Bureau of Education.
— „Annual Report of the Commissioner of Education".
Washington — Annual Report of The Bureau of American Ethnology to The Secretary of The Smithsonian Institution.
Wien — Akademie der Wissenschaften.
— 1) Anzeiger (Phil. hist. Classe). 2) Sitzungsberichte (Phil. h. Cl.). 3) Archiv für österreichische Geschichte.
Wien — Red. d. Z. „Archiv f. sl. Phil."
— Archiv für slavische Philologie.
Wien — Museum für österreichische Volkskunde.
— Zeitschrift für österreichische Volkskunde.
Wien — Red. des „Слав. Вѣкъ".
— Славянскій Вѣкъ.
Württemberg – Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Verein.
— Mathematisch - Naturwissenschaftliche Mittheilungen.
Würzburg – Verein f. bayerische Volkskunde.
— Mittheilungen und Umfragen zur bayerischen Volkskunde.
Wladiwostok - Общество изученія Амурскаго края.
— 1) Записки. 2) Nichtper. Public.
Vladimir — die Vlad. gub. wissenschaftliche Commission.
— 1) Труды. 2) Nichtper. Public.
Vjatka — Статистическое Отдѣленіе Вятской Губернской Земской Управы.
— Матеріалы по статистикѣ Вят. Губ. (und separate Public.).
Zagreb — Jugoslovenska Akademia Znanosti i Umjetnosti.
— 1) Monumenta historico juridica Slovanorum Merodionalium. 2) Ljetopis. 3) Rad. 4) Starine. 5) Zbornik za nar. život.
Zagreb — Matica Hrvatska u Zagrebu.
— Ihre Publicationen.

Zagreb — Hrvatsko arheološko društvo (Narodni muzej).
— Vjesnik.
Zagreb — Hrvatsko-naravoslovno društvo.
— Glasnik.
Zagreb — Red. „Mjesečnika Pravničkoga Družtva u Zagrebu".
— Mjesečnik.
Zagreb — Kr. hrvat.-slav.-dalm. zemajl. arkiv u Zagrebu.
— Vjesnik.
Zürich — Schweizerisches Archiv für Volkskunde.
Ždár, na Moravě — Red. des „Ždársky Obzor".
— Ždársky Obzor.
Genf — „Вѣстникъ Русской Революціи".
Genf — Red. des „Свобода".
— Свобода.
Žolkov — Выдавництва чина св. Василія В.
Žitomir — Церк. Археол. Общество.
— Seine Publicationen.

Stand der Bibliothek am Schlusse des Jahres 1902.

In diesem Jahre benützen die Bibliothek 574 Pesonen, die 2459 mal sich meldeten und 3118 Bände entlehnt haben. (1901 entlehnten 189 Personen 1556 B.).

Im Verlaufe dieses Jahres wurden 1039 neue Werke und 1474 Bände verzeichnet, so dass gegenwärtig unsere Bibliothek 6470 Nummern (ohne Dublette und Buchhändlercathaloge) in 12.361 Bänden zählt. Die Bibliothek besitzt 862 periodische Publicationen, von denen jetzt 358 zukommen.

Von den heuer verzeichneten Büchern schenkten der Bibliothek: Dr. Iv. Franko 492, V. L. Levyćkyj 132, M. Pavlyk 92, Iv. Krevećkyj 48, C. Pankivśkyj 43, M. Hruševśkyj 33, P. Huzar 32, Dr. Šišmanow, Prof. an der Universität in Sophia und „Jednatelstvo Pravnicke" in Prag je 19, die Redaction der „Zoria" in Kolomea 12, die Redaction „P. S.-R." 11, die Redaktion des „Podolischen statistischen Comité" in Kameneć Podilśkyj und P. Rudovyč je 10, die Redaction des „Przegląd powszechny" in Krakau 7, Dr. Ivan Georgov, Prof. an der Universität in Sophia, Nicolaus Vasylenko, Pater M. Tyb, E. Volter und A. Veretelnyk je 6.; B. Hrinčenko und P. M. Zubryćkyj je 5.; die Redaction des „Dilo" „Ruslan" und Dr. Ivan Kopač je 4.; die Redaktion der „R. U. P.", V. Bilećkyj und J. Mykolajevyč je 3.; P. M. Car, Joseph Facievyč, A. Suško, Dr. K. Studynśkyj, N. Sumcov, die Familie Drahomanov, die Redaction des „Hospodar", die Redaktion des „Svob. Slovo" und V. Pačovśkyj je 2.; Ostap-

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Terlećkyj, die Redaction der „Vola“, Ign. Chotkevyč, O. Derevianka, Dr. V. Ščurat, V. Andřejovyč, V. Jacevyč-Borodajevska, J. Mudrák, „Prośvita“, L. Kosač, die Redaction „Haslo“, K. Kvitka, I. Bilyk, Jar. Marčenko, Dr. R. Kaindl, M. Kociubynśkyj, V. Halyćkyj, Rom. Stefanovyč, Jul. Javorśkyj, Iv. Savyćkyj, A. Krušelnyćkyj, P. Alex. Stefanovyč, Dr. R. Košutić aus Belgrad und I. Mandelstamm je 1. Andere Bücher hat die Bibliothek entweder im Tauschwege für ihre Publicationen erhalten oder käuflich erworben (u. a. gegen 100 Bände aus der Bibliothek des verstorbenen Šaranevyč).

Die Handschriftensammlung wuchs bis 80 (gegen 53 im vorigen Jahre) heran. Die wichtigeren mögen hier ewähnt werden: № 54. — Inwentarz y Powinności poddanych Miłoszowickich (bei Lemberg) in den J. 1775—1760 fol. S. 111., Geschenk des P. Rudovyč; № 59. Минея праздничa, wahrscheinlich aus dem XVII Jhrd. (von 9—30 October und 1—16 Nov.), 4°; № 61. Пѣсни благоговѣйныя, von P. Nikolaus Centelevskyj aus Nyvyci bei Toporiv im Bezirke Kaminka, aus dem J. 1837, 16° S. 143+5; № 62. Verschiedene Kirchenlieder aus der ersten Hälfte des XIX Jhrd. 4°, Bl. 27, beide ein Geschenk des Herrn Šyškevyč; № 63. — „Do moi chatki yły Stych zapraszajuszczyi na wakacyi poswiaszczenyi petomciom S. Bohosłowia rusk: Sem. *** (in Lemberg) hołoszenyi czyrez Celestyna Skomorowskaho petomcia II-ho rohu S. Bohosłowyia na zabawi petomciw w deń 30 Maja 1847“, 4°, S. 8, vielleicht auch ein Authograph — aus den Papieren des verstorbenen P. K. Charkevyč, Pfarrer in Kryvotuly, übergeben von R. Huzar. Das Gedicht ist in einer schönen Volksprache abgefasst. № 64. — Eine Sammlung ukrainischer Volkssprichwörter, im J. 1893 im Kijev vollendet, Bd. I, 4° S. 879, B. II, fol. S. 201; № 65. — Erdmessung (Geographie) von M. Symoniv, fol. Bl. 101, aus den Papieren des Alexander Lazarevśkyj; № 76. Мѣнея общая, твор. Кирила Филѡсѡфа р. отъ сотв. ѕслн, отъ р. Хр. ѧфѧ (1701); № 77. Papiere des Ostap Terlećkyj, die wir genau angeben: Auszüge aus verschiedenen Büchern und Handschriften zur Geschichte Galiziens, 4°, 6 dicke Hefte gebunden; eben desselben in 4° Bl. 98; Auszüge aus den Briefen von V. Navroćkyj und Anderer, die sich auf seine Biographie beziehen, 4°, 88 Bl.; der Anfang der ersten Redaction der Biographie von V. Navroćkyj,

4°, S. 94.; der Beginn der Abhandlung Terlećkyj's „Erinnerungen aus der Kijever Reise", fol. Bl. 6.; Aus den Reden Terlećkyjs in der „Sič", fol. Bl. 12, S. 2.; die Abhandlungs Terlećkyjs: Das ukrainische Dorf in den Dramen des Karpenko-Karyj, fol. S. 31., hiezu eine Seite Broulion und 11 Zettel Auszüge; Terlećkyj's Gedichte aus seinen Jugendjahren 16°, ein Heft mit 32 Bl; „Zirka", eine Gymnasialzeitschrift in Stanislau zu Terlećkyj's Zeiten und von ihm redigiert, 8° № 1—3, zu 12 Bl.; 2 Exemplare eines Briefes von Terlećkyj (mitunterschrieben von Felix Selśkyj, an Dr. Ivan Franko vom 11/4 1896 und 2 Broulions dieses Briefes betreffs der Ehrenaffaire zwischen Dr. Ivan Franko und Pl. Kostecki; Briefe an Terlećkyj: des Dr. Stachura aus Peremyšl vom 15/5 1901, des Iv. Truš (ohne Datum)., Dr. St. Dnistrjanśkyj's vom 29/12 1901, V. Fedorovyč vom 5/8 und 7/9 1900, M. Hruševśkyj's (ohne Datum), Dr. Bilinśkyj's aus Zbaraž vom 5/6 1901 (ohne Schluss), Zderkovśkyj' aus Wien vom 19/3 1902, der Direction des „Dnister" (3), S. Jankel an Dr. Kulačkovśkyj betreffend die Schulden Terlećkyj's; fremde Briefe: K. Suškevyč an einen Unbekannten vom 5/11 1871 mit einem litographierten Programme der Lemberger „Osnova", 2 Briefe Julian Romańčuk's an V. Navroćkyj vom 29/9 und 22/11 1879, des D. Taniačkevyč an V. Navroćkyj vom 21/10 1879, des slovenischen Vereins des St. Karl Boromäus in B. Bystryca in Ungarn an die Redaktion der Lemberger „Večernyci" vom 8/3 1864. (In Terlećkyj's Händen befanden sich auch Briefe des Prof. Vachnianyn an Kuliš und andere, aber auf Wunsch des Eigenthümers retournierte sie die Bibliothek demselben), endlich eine Copie (des El. Harasymovyč) des Gedichtes von I. Čestynśkyj „Ach uszlyž moji lita jak wychor z kruhu świta", eines Gedichtes, das dem Terlećkyj offenbar gefiel, da es seinem Leben entsprach. Andere Papiere Terlećkyj's sind nicht von Belang.

Ausser den schon erwähnten geschenkten Handschriften haben noch je ein Exemplar O. Derevianka, P. Kyrčiv, Jos. Stadnyk, M. Pavlyk, P. Ost. Nyžankovśkyj geschenkt und R. Huzar aussserdem eine kleine Sammlung aus den Papieren der Redaction der „Pravda". Drei Handschriften wurden gekauft.

Mit der in diesem Jahre eröffneten Bibliothek des „Narodnyj Dim" trat unsere Bibliothek in Beziehungen und zw. wegen des Austausches der Doubletten.

Als einen wichtigen Schritt in der Entwicklung unserer Bibliothek und unserer Gesellschaft ist ihr Beitritt zu dem internationalen Verbande der Bibliotheken der Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften zum gegenseitigen Entlehnen von Handschriften, Archivalien und seltenen Werken zu betrachten, und zwar geschah dieses auf Einladung der Wiener Akademie der Wissenschaften, welche im Sinne des vom 16—18 April 1901 im Paris abgehaltenen Congresses der Akademien, der diesen Beschluss auf Antrag der Berliner Akademie gefasst und ein entsprechendes Reglement abgefasst hatte, hiezu die Initiative gegeben hat. Wir veröffentlichen hier dieses Reglement zu dem Zwecke, damit unsere auf dem Gebiete der Wissenschaft thätigen Männer, die durch unsere Gesellschaft sich dieser Entlehnung bedienen wollen, wissen, in wieweit sie unserer Gesellschaft gegenüber verantwortlich sind.

Verträge zum internationalen Entlehnen von Handschriften, Archivalien u. Ä.

„Die entlehnende Institution verpflichtet sich jedesmal schriftlich:

1. Die übersendeten Handschriften oder Druckwerke in Ordnung zu halten und sie vor Feuerausbruch sicher zu stellen.

2. Gutzustehen für einen jeden Schaden oder für einen Verlust bis zu einer solchen Summe, die die entlehnende Bibliothek oder das Archivum bei der Übersendung bestimmt; diese Summe kann auch, unter gegebenen Umständen, die bei der Versicherung auf der Post (oder in anderen Assecurationsgesellschaften) angegebene übertreffen.

3. Für eine gewissenhafte und der übersendeten Form entsprechende Verpackung wie auch für eine pünktliche Absendung zu sorgen; die Sendung auf der Post (oder in anderen Assecurationsgesellschaften) in der Höhe der angegebenen Summe zu versichern, das Erhaltene in dem von der entsendenden Bibliothek oder von dem Archivum bestimmten Termin zurückzuschicken und die Kosten des Transports und der Assecuration zu bezahlen.

Mit Institutionen, bei denen es schwierig ist diese Principien anzuwenden, sind Verträge über Ausnahmsbestimmungen möglich.

Wie man ersehen kann, benützten in diesem Jahre die Bibliothek dreimal soviel Personen, wie im vorigen Jahre. Und das ohne Rücksicht darauf, dass während der grösseren Hälfte des Jahres unsere Univertitätsstudenten (infolge der Secession) abwesend waren, dass die Bibliothek anfangs bloss 2 Stunden, hierauf wegen der die Krankheit des Bibliothekars sogar nur eine Stunde und erst vom 1 September 4 Stunden täglich geöffnet war; aber auch dann musste man die Benützung der Bibliothek für Nichtmitglieder sehr beschränken, indem man ihnen bloss wissenschaftliche Werke entlieh, hingegen belletristische nur für wissenschaftliche und literarische Zwecke und Aufgaben Schütern höherer Classen und das nur einmal wöchentlich, mit Rücksicht auf die wissenschaftlich Arbeitenden, denen man im September einen, im Front gelegenen, hellen und geräumigen, entsprechend eingerichteten Saal einberäumte.

M. Pavlyk, Bibliothekar.

Stand des Museums am Schlusse des Jahres 1902.

Die wichtigeren Geschenke, die dem Museum zufielen, sind auf Seite 4 aufgezählt worden; über geringere Geschenke kann man in Heft 10—12 der Chronik wie auch in den Berichten über die Sitzungen des Ausschusses erfahren. Infolge dessen, dass das Museum fast ein Jahr hindurch vom Ausschusse keinen Referenten erhielt, der demselben mehr Zeit widmen könnte, blieben die im J. 1901 und 1902 geschenkten Gegenstände ungeordnet. Die geringe Anzahl der Ausschussmitglieder lässt sich angesichts einer so grossen Menge von Arbeit auch hierin wahrnehmen. Der Mangel besonderer Ubicationen für das Museum und grösserer Fonde für dessen Erhaltung sind auch ein Hinderniss für dessen Entwickelung.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Rechnung der wissenschaftlichen Publicationen im J. 1901

Titel	Papier	Satz	Druck	Clichès u. Illustration.	Einband	Remuneration	Redaction	Correctur	Zusammen	Exempl.are	präliminiert
Mittheilungen Band XXXIX—XLIV . .	1.026·40	2.735.00	1·751·00	—	398·00	2.460·00	750 00	990·52	10.110·92	800	9.200·00
Chronik	62·30	390·90	255·40	—	36·00	300·40	83·00	26·60	1.154·60	300	1.600 00
Sammlung der hist.-phil. Section B. IV	188·40	645·00	411·50	—	68·00	880·00	220·00	226·00	2.638·90	600	
Sammlung der philolog. Section B. IV	176·00	793·00	460·00	50·02	62·00	—	260·00	216·00	2.017·02	600	
Sammlung der math.-natw. Sect. VII, B 2	147·50	395·40	273·00	68·00	63·60	510·00	139·50	144·00	1.741·00	400	5.600·00
Sammlung der med. Sect. B. VII H. 1 .	36·75	242 35	104·40	10·30	18·50	220·00	55·00	53·40	740·70	400	
Quellen Band V . .	281·80	767·00	439·00	—	49 96	690 50	230·00	220·00	2·678·26	400	2 000·00
Ethnographische Sammlung Bd. X u. XI .	259·00	1·279·50	773·90	Noten 135·00	93·40	680·00	240·00	269·00	3.729·80	500	
Ethnologische Materialien Bd. IV . . .	280·00	470·00	363·00	298·80	49·30	281·00	120·00	72 00	1.934·10	600	5.200·00
Juridische und volkswirtschaftliche Zeitschrift Bd. II u. III	268·00	1.459·00	830·00	—	79·10	1.550·00	385·00	217·00	4.788·10	400	3.000·00
Juridische Bibliothek Heft I u. II . . .	483·00	728·00	475·60	—	69·60	984·50	235·00	184·00	3.159·70	800	
Historische Bibliothek Bd. XXI	287·00	360·00	230·00	—	57·00	360·00	—	72 00	1.366·00	1000	1.000·00
Fed'kovyč Bd. I . .	1.950·60	904·40	1.103·21	25·71	284·50	—	1.000·00	604·10	5.872·51	3000	2·000·00

hrushevsky.nbuv.gov.ua

Rechnung der wissenschaftlichen Publicationen im J. 1902.

Titel	Papier	Satz	Druck	Clichés u. Illustration.	Einband	Remuneration	Redaction	Correctur	Zusammen	Exemplare	präliminiert
Mittheilungen B. XLV	156·20	484·60	276·00	—	64·56	475 01	130·00	166·60	1.752·97	800	10.500·00
„ B. XLVI .	149·70	370·70	258·60	—	64·40	420·17	125 00	163·70	1.552·27	800	
„ „ XLVII	164·80	396·50	267·40	96·09	64·40	400·00	125·00	152·00	1.666·19	800	
„ „ XLVIII	147·00	341·00	189·60	23 27	64·40	449·78	128·80	172·00	1.515·85	800	
„ „ XLIX .	191·00	447·80	297·00	—	59·96	396·88	135·00	164·60	1.693·24	800	
„ „ L .	155·50	338·70	230·00	—	64·40	436·50	120·00	156 50	1.501·60	800	
Ruth. Chronik IX—XII	47·70	223·50	121·60	--	30 00	—	180·35	31·10	634·25	400	1.200·00
Deutche Chr. IX – XII	52·50	228·40	124·90	—	36·00	—	239·97	47·00	728·67	500	
Sammlung der hist.-phil. Sect. Bd. V .	176·30	623·25	369·25	—	6 5·00	582·55	210·00	206·00	2.260·35	600	5.600·00
Samm. phil. S. Bd. V .	217·80	1279·50	687·10	—	66·50	949·00	305·00	243·00	3.738·90	600	
Sammlung der math.-natw. Sect. B. VII, 2	141 80	430·70	225·90	33·16	64·40	455 00	120·00	122·80	1·593·76	400	
Samm. med. VIII, 1 .	36·90	179·60	90·90	—	37·40	141·25	104·30	76·30	666·65	400	
Denkmäler Bd. III .	333·80	1141·24	565 86	—	73·30	685·00	280 00	505·10	3·584·30	550	2.000 00
Ethnogr. Sammlung. Bd. XII u. XIII .	228·00	1095·30	613·80	—	78 04	756·00	305·00	248·40	3.324·54	500	6.400·00
Ethnolog. Mater. Bd. V	369·80	522·10	396·40	—	52 88	410·00	258·00	153·50	2.162·68	600	
Juridische u. ökonom. Zeitschr. Bd. IV—V	98·90	526·49	299·91	—	34·60	680·00	170·00	195·40	2.005·30	400	2.400·00
Jurid. Bibl. B. II H. 2	250·00	381·56	259·34	—	54·40	387·00	120·00	116·20	1·568·50	800	
Histor. Bibl. Bd. XXII	229·50	431·60	236·90	—	64·40	369·35	—	128·50	1.459·65	1000	1.000 00
Fed'kovyč Bd. II . .	1.318·00	615·20	652·20	36·82	284·50	754·00	—	300 00	3.960·72	3000	6.000·00
Fed'kovyč Bd. III . .	456·10	604·00	400·40	—	284·50	692·50	—	303·00	2.740·50	1000	
Auslagen der archäogr. Commis. (Abschriften)									140 00		

Constantin Pankivśkyj, Referent.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

CASSABERICHT
DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN
für das Jahr 1902.

I. Rechnungsabschluss der Gesellschaft sammt der Druckerei.

A. Bilanz.

ACTIVA.

1. Baarschaft der Central-Cassa		2.630·39	
„ der Cassa der Druckerei .		768 78	3.399·17
2. Cautionen			600·—
3. Anlagen			2·343·15
4. Post-Sparcasse im Checkverkehr . . .			444·98
5. Universitäts-Stiftung			28.009.91
6. Debitoren: der Druckerei		36.886·12	
„ der Buchhandlung		9.567.93	
„ des „Vistnyk“			
„ der Publicationen		4.224·52	
„ der Centralcassa		375·70	
„ des Unterstützungsfondes unter Verwaltung von M. Hruševśkyj		232·70	53.861·85
7. Inventar der Druckerei . .	40.777·50		
Abnützung	6.116·63	34·660·87	
„ der Kanzlei	4.485·93		
Abnützung	448·59	5.037.34	38·698·21
8. Verlag			12.187·78
9. Papiervorrath			2.306·—
10. Vorrath an Druckerschwärze und Farbe			220·—
11. Vorausbezahlter Zins für das Local der Druckerei		4·636·80	
für das Jahr 1902 abgeschrieben . . .		2.318·40	2·318·40
			144.289·45

hrushevsky.nbuv.gov.ua

PASSIVA.

1. a. Akademischer Reservefond		10·285·17	
b. Mich. Hruševśkyj-Stipendienfond . .		3.640·98	
c. Docentenfond		3.135·64	
d. Ševčenko-Denkmalsfond		2.350·52	
e. Mordovciv-Literatenfond		2.266.73	
f. Kotlarevśkyj- „		1.496·25	
g. Unterstützungsfond unter Verwaltung des M. Hruševśkyj		1 959·11	
h. Unterstützungsfond für Maler . . .		25·74	25.160·14
2. Vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge . . .			165·50
3. Creditoren:			
der Buchhandlung		9.756.71	
der Publicationen		2.560·31	
des „Vistnyk“		378·—	
für die Verbesserung des Inventars .		39·40	
der Druckerei für Papier .	20.804·26		
„ für Correctur und Einband	4.420·63		
„ für Lettern .	2.248·86		
„ für Druckerschwärze	358·94	27.832·69	40.563·11
Vermögen der Gesellschaft			78.400 70
			144.289·45
Vermögen der Ges. am Schlusse des J. 1902		78·400 70	
„ „ „ „ „ „ J. 1901		76.860·84	
Zunahme im J. 1902			1.539·86

b) Gewinn- und. Verlust-Conto.

GEWINN.

1. Geschenke an die Gesellschaft			18.000·—
2. Beiträge der Mitglieder			1.504·91
3. Einnahmen der Druckerei: fremder Verlag		95.749 66	
Druck u. Papier der Publicationen	18.088·94		
„ „ des „Vistnyk“	6 409·17	24.498·11	120.247·77
			139.752·68

VERLUST.

1. Ertheilte Unterstützungen und Stipendien		1.426·30
2. Zinsen		608·82
3. Deficit des „Vistnyk“		362·09
4. Publicationen: Remunerationen	16.261·01	
Übetrag . . .	16.286·01	2.397 21

Übertrag	16.286·01		2.397·21
Einband	1.034.92		
Clichés u. Lith. . .	329·38		
Correctur	330·—	17.980·31	
Druck und Papier		18.088.94	36.069.25
5. Amortisation des Inventars der Druckerei		6.116·63	
„ „ „ der Canzlei		448·59	6.565.22
6. Papier			36.578·37
7. Druckschwärze und Farbe			627·36
8. Setzer und Lehrlinge			29.449·53
9. Bedienung der Maschinen			8.371·79
10. Miethzins für das Local der Druckerei			2.318·40
11. Verwaltung der Druckerei:			
Leiter der Druckerei		2.800·—	
Heizung ud Beleuchtung . . .		1 372·22	
Steuer		280·22	
Diverse Spesen: Maschinen, Canzlei, Kranken-Cassa u. s. w.		2.990·68	7·443·12
12. Administration der Canzlei der Gesellschaft und der Bibliothek:			
a) Gehalt des Canzlei-Personals, des Bibliothekars und der Leiterin der Buchhandlung		5.310·76	
b) Miethzins für das Local		806·40	
c) Heizung und Beleuchtung		235·56	
d) Expedition der wissen. Publicationen		901·50	
e) Deputationen		307·16	
f) Reisen		153·60	
g) Kleine Spesen		677·59	8.392·57
Gewinn im J. 1902			1.539·86
			139.752·68

II. Rechnungsabschluss der Universitäts-Stiftung, Stiftunghaus Czarneckigasse № 26.

a) Bilanz.

ACTIVA.

1. Werth des Stiftungshauses nach der Bilanz des J. 1901	268.052·42	
Amortisation ½%	1.340.26	266.712·16
2. Rückständiger Miethzins		240·—
		268.132·42

PASSIVA.

1. Ševčenko-Gesellschaft Darlehen	27.555·99		
½% Zinsen	453·91	28.009·91	
Druckerei der Ševčenko Gesel. vorausbezogener Miethzins für das Local	4.636·80		
Abschreibung für das J. 1902	2.318·40	2.318·40	30·328·31
2. Hypothekar-Darlehen d. Landesbank .			130.314·87
Vermögen der Universitäts-Stiftung . .			106.308·98
			266.952·16
Vermögen am Schlusse des J. 1902 . . .		106.308·98	
„ „ „ „ „ 1901 . . .		102.586·48	
Zunahme im. J. 1902			3.722·50

d. i. 3·62% vom Capital 102.586.48.

b) Gewinn- und Verlust-Conto.

GEWINN.

1. Miethzins im J. 1902	20.915·73	
Rückständiger Miethzins	240·—	21.155·73
3. Miethzins der Druckerei		2.318·40
		23.474·13

VERLUST.

1. Amortisation des Stiftungshauses . . .		1.340·26
2. Zinsen der Landesbank	5.582.63	
„ des Landes-Creditvereins . . .	864·—	
„ der Ševčenko-Gesellschaft . . .	453·92	6.900·55
3. Steuern		9.733·59
4. Erhaltungskosten des Stiftungshauses .		640·86
5. Administration		1.136·37
Gewinn		3.722·50
		23.474·13

III. Ausweis des Gewinns und Verlustes des Lit. wissensch. Boten.

GEWINN.

1. Das Abonnement brachte im J. 1902	9.723·52
Übertrag	9.723·52

Übertrag		9.723.52	
Rückständiges Abonnement .	1.474·88		
Für das J. 1903 vorausbezahltes Abonnement . . .	368·—	1.206·88	10.930·40
Deficit			362.09
			11.292·49

VERLUST.

1. Gage der Redacteure	3.240·—	
Honorare für Arbeiten	242·—	3.482·—
2. Druck und Papier		6.409·17
3. Brochieren		433·92
4. Expedition		928·55
5. Steuern und kleine Spesen		38·85
		11.292·49

IV. Ausweis der Unterstützungen und Geschenke der Ges.

Subvention des k. k. Ministeriums für C. u. Unt.		6.000·—
Einmalige Subvention für die Archäogr. Comm.		2.000·—
Subvention des Landtages: für die Gesellsch.	4.000·—	
„ „ für die Hist. Biblioth.	1.000·—	
„ „ „ Archäogr. Com.	3.000·—	
„ „ „ Ethnogr. Com. für Publicationen	1.000·—	
„ „ „ für ethnogr. Expeditionen . . .	1.000·—	10.000·—
		18.000·—

V. Ausweis der von der Ges. ertheilten Stipendien und Unterstützungen.

Stipendium ausbezahlt an Prymak	300·70
„ „ „ Hnatiuk	300·—
Unterstützung an dr. Hruškevyč	250·—
„ „ Bojčuk	160·40
„ „ Humeniuk	160·—
„ „ Žuk	100·20
„ „ Hirniak	50·—
„ „ Džedžora	50·—
„ Ruth. Knabeninstitut in Neu-Sandez .	30·—
„ „ die Ševčenko-Schule	15·—
„ „ Übungsschule	10·—
Summa	1.426·—

VI. Ausweis der Fonde

in Gebahrung der Š. G. d. W.

a) Akademischer Reservefond.

Saldo vom J. 1901		9.785·08
K. Odessa		51·75
Zinsen 4½%		448·34
Saldo für d. J. 1903		10.285·17

b) Stipendien-Fond M. Hruševśkyj's.

Saldo vom J. 1901		3.433·63
L. Sk.		50·80
Zinsen 4½%		156·55
Saldo für d. J. 1903		3.640·98

c) Docentenfond.

Saldo vom J. 1901		2.482·40
I. L.	7·60	
Š.	63·—	
Af.	63·—	
Kov.	63·—	
Volosienka	26·74	
Dr. V. Levyćkyj, Tarnopol	212·60	
Rom.	63·25	
Niedzvieckyj	20·—	519·19
Zinsen 4½%		134·05
Saldo für das J. 1903		3 135·64

d) Fond für das Ševčenko-Denkmal.

Saldo vom J. 1901		2.118·18
Kom. Odessa	26·62	
Huzar von Kolomea	46·26	
Schüler des Jaroslaver Gymn.	3·—	
„ der VII kl. des ruth. Gymn. in Lemberg	57·78	133·66
Zinsen 4½%		98·68
Saldo für d. J. 1903		2.350·52

e) Literaten-Fond des Mordoveć.

Saldo vom J. 1901		2.168·12
Zinsen 4½%		98 61
Saldo für d. J. 1903		2.266·73

f) Literaten-Fond des Kotlarevśkyj.

Saldo vom J. 1901		1.220·28
Gymnasialschüler von Stanislau	7·—	
Übertrag	7·—	1.220·29

Übertrag .	7·—	1.220·28
Verlags-Genossenschaft	200·46	207·46
Zinsen $4^1/_2$ %		68·51
Saldo für d. J. 1903		1.496·25

g) Unterstützungsfond des Prof. M. Hruševśkyj.

Saldo vom J. 1901	1.884·60
Zinsen $4^1/_2$ %	74·51
Saldo für d. J. 1903	1.959·11

Saldo Kr. 1.959·11 umfasst auch die unverzinste Anleihe in Summe von 232·70 Kr.

h) Maler-Unterstützungsfond.

Saldo von J. 1901	24·64
Zinsen $4^1/_2$ %	1·10
Saldo für d. J. 1903	25·74

VII. Rechnung der Bibliothek und des Museums.

Bis zum Schlusse des J. 1901 wurden für die Bibliothek ausgegeben	8.012·94	
Im J. 1902 wurden Bücher gekauft für .	795·53	
Werth der Bibliothek am Schluss d. J. 1902		8.808·47
„ des Museus „ „ „ „		3.022·—
Zusammen		11.830·47

El. Kokorudz,
Cassier.

Const. Pańkivśkyj.
Controlleur.

Publicationen

der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg,

Czarnecki-Gasse 26.

Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, redigirt von Prof. Michael Hruševśkyj, bis jetzt erschienen Bde I—LIII (Geschichte, Archäologie, Ethnographie, Sprache und Litteraturgeschichte, besonders der Ukraine). Preis: Bde I—XX kosten 48 Kronen, jeder weitere Bd. (auch separat käuflich) 3 Kr., Bd. XXIII—XXIV (Doppelband) 5 Kr., Bd. XXXI—II u. XXXV—VI (Doppelbände) à 6 Kr.

Publicationen der Sectionen und Commissionen der Ševčenko-Gesellschaft:

A. Die historisch-philosophische Section publizirte bis jetzt:
1. Fünf Bände ihrer Beiträge (Zbirnyk istoryčno-filozofičnoi sekcyi) B. I—IV enth. eine Geschichte der Ukraine von Prof. M. Hruševśkyj (I. Theil bis Anfang des XI Jahrh., II — bis Mitte des XIII Jahr., III—IV bis zum J. 1340). Bd. V. Materialien zur Geschichte der geistigen Entwickelung der galizischen Ruthenen im XVIII—XIX Jahrh. Preis I, II u. V B. à 4 Kr., III u IV B. 5 Kr. Bd. V. enthält Materialien zur Culturgeschichte Galiziens im XVIII—XIX Jahrh. Preis 2 Kr.
2. Historische Bibliothek, bis jetzt erschienen B. I—XXIII.
3. Juridische Zeitschrift, bis jetzt XII Bde, à 2 Kr.
4. Juridische und ökonomische Zeitschrift, bis jetzt V Bde à 3 Kr.
5. Juridische Bibliothek, bis jetzt III B. à 2 u. 3 Kr.

B. Die philologische Section publizirte bis jetzt 5 Bde ihrer Beiträge (Zbirnyk filologičnoi sekcyi), enthaltend: Bd. I. und IV. eine Biographie des ukrainischen Dichters Taras Ševčenko, von A. Koniskyj, Preis à 3 Kr. Bd. II. u. III. Abhandlungen aus dem Gebiete der ukrainischen Volkskunde und Litteratur, von Michael Dragomanov (erster Theil). Preis à 4 Kr. Bd. V. Die Mundart der Lemken, von I. Verchratśkyj, 6 Kr.
Ukrainische Bibliothek, Bd. I—III. Sämmtliche Werke von J. v. Fed'kovyč, Bd. I. Gedichte, Preis 7 Kr. 20 H., B. II. Erzählungen, Bd. III., 2 Theil, Übersetzungen. Preis geb. à 4 Kr.

C. Die mathematisch-naturwissenschaftlich-medicinische Section publizirte bis jetzt 8 Bände ihrer Beiträge (Zbirnyk). Die beiden ersten Bände kosten à 3 Kr., Bd. III—VIII erschienen jeder in zwei Abtheilungen, jede unter einer besonderen Redaction; die mathematisch-naturwissenschaftliche red. von Iv. Verchratśkyj und Vlad. Levickyj, die medizinische red. von Dr. E. Ozarkevyč. Preis jeder Abtheilung 2 Kr.

D. Die Archaeographische Commission publizirte bis jetzt folgende Werke:
1. Quellen zur Geschichte der Ukraine, Bd. I (Lustrationen der königlichen Domänen in den Bezirken Halyč und Peremyšl vom J. 1565—66); Bd. II (Lustrationen der königl. Domänen in den Bezirken von Peremyšl und Sanok im J. 1565); Bd. III (Lustrationen de königl. Domänen in den Bezirken von Cholm, Belz und Lemberg im J. 1564—5); Bd. IV u. V (Galizische Akten au den J. 1648—1659). Bd. VII (Lustration vom J. 1570). Jeder Bd. kostet 4 Kronen, III Bd. 5 Kr.
2. Denkmäler der ukrainischen Sprache und Litteratur. Bd. I. Alttestamentliche Apokryphen; Bd. II. Neutestamentliche Apokryphen A. Evangelienkreis. Bd. III. B. Apokryphe Apostelgeschichten. Bd 1 Preis 4 Kr., Bd. I u. III à 5 Kronen.
3. Kotljarevskyj, Die travestirte Aeneïs, Abdruck der ersten Ausgabe vom J. 1798, Preis 60 Heller.

hrushevsky.nbuv.gov.ua

E. Die Ethnographische Commission publiziert:

1. Das Ethnographische Sammelwerk (Etnografičnyj Zbirnyk); bis jetzt erschienen 13 Bände. Preis Bd. 1—IV u. VII—X u. XII à 3 Kronen, Bd. V u. VI à 4 Kr. Bd. XI 6 Kr.

2. Beiträge zur ukrainischen Ethnologie, Bd. I, Preis 8 Kr. (Enthält Abhandlungen über neueste archäologischen Funde, uber die Lebens- und Arbeitsweise der ukr. Fischer in der Dobrudža, der galizischen Kürschner usw., sowie auch eine Abhandlung über die farbigen Ostereier, ihre Herstellung und Ornamentik, mit 13 chromolithographischen Tafeln und zahlreichen Illustrationen im Text). Bd. II, 4 Kr. Die Huzulen, Land, Leute, Lebensweise, Industrie, Sitte und Brauch, religiöse Vorstellungen usw., mit über 300 Illustrationen. Bd. III, 4 Kr. (Neue archäologische Funde, Volkskalender, Aus der galiz. Volksindustrie, Hochzeitslieder und Gebräuche a. d. Gouv. Černyhiv, Die Corporationen der Dorfjugend in der Ukraine, Bd. IV, 4 Kr. Die Huzulen (zweiter Theil), Bd. V, 6 Kr. Die Huzulen (dritter Theil).

Chronik der Gesellschaft, enthält die Berichte über die Thätigkeit der Gesellschaft, Sectionen und Commissionen derselben, erscheint 4 Mal im Jahre. Bis jetzt erschienen N. 1—13 ukrainisch und deutsch.

hrushevsky.nbuv.gov.ua